

die Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜR'S ÜBERETSCH, UNTERLAND UND MITTLERE ETSCHTAL



HOTSPOTS IM BEZIRK

WiFree – jederzeit und überall online

- >> IM GESPRÄCH MIT MARTHA EBNER
- >> SPECIAL OLYMPICS, CHRISTINE KOB WAR DABEI
- >> PERCUSSIONS-KÜNSTLER MAX CASTLUNGER

SPEZIAL >> Sport & Freizeit



Traumwohnung mit Aussicht übers Unterland!

Kurtatsch: Neuwertige, geschmackvoll eingerichtete 3-Zimmerwohnung mit Balkon und darüber liegendem Wohnzimmer mit Dachterrasse, 115 m², freie Panoramalage, Keller und Garage, Klimahaus C.



Sommerresidenz in Truden!

Dreizimmerwohnung mit Veranda und Privatgarten, (190 m² Bruttofläche), zu sanieren, ev. erweiterbar, ruhige Lage in 3-Familienwohnhaus direkt am Wanderparadies Trudner Horn, Energieklasse G.

Montan: Familiengerecht wohnen!

Neue Vierzimmerwohnung mit Privatgarten, zentrumsnah gelegen, noch personalisierbar, Klimahaus B!



Des Weiteren verkaufen wir:

- **Eppan/Berg:** Neue 2-, 3- und 4-Zimmerwohnungen, Balkon oder Garten, Klimahaus B.
- **Auer:** Bezugsfertige 3-Zimmerwohnung mit großer Südtterrasse, 1. Stock, 5 Gehmin. zum Bahnhof. Klimahaus B.
- **Neumarkt:** 3-Zimmerwoh. mit Glasfassade, 140 m², Energieklasse G, im Zentrum. Neue Drei- und Vierzimmerwohnungen mit Garten oder Terrasse, Klimahaus B.
- **Montan:** Ruhige 3-Zimmerwohnung mit Loggia u. Balkon; 4-Zimmer-Attikawohnung mit großer Panoramaterrasse, Energieklasse D.
- **Aldein:** Reihenhaus mit Privatgarten in familiengerechter, sonniger Wohnlage, Energieklasse G.
- **Truden:** Zentrum: Liebevoll saniertes Haus (190 m² netto) mit Garten, historisches Ambiente, € 530.000; weiters ausbaufähiger Dachboden und Stadel (~ 1400 m³). Energieklasse G.
- **Salurn/Zentrum:** Neue, preiswerte 3-Zimmerwohnung, Balkone, letzter Stock, Klimahaus C. Denkmalgeschützte Wohnung, 190 m², mit Dachboden, zu sanieren, Energieklasse G.

Verschiedene Obst- und Weingrundstücke und Gewerbeimmobilien.

immorealia
immobilien
immobiliare

Bahnhofstraße 5 - Neumarkt
info@immorealia.com
Tel. 0471 81 36 32 - Mobil 333 79 73 874

BEI UNS BEKOMMEN SIE DAS MAXIMUM!

Einige Beispiele:	km	PREIS	Einige Beispiele:	km	PREIS
AUDI A3 Sportb. 1.6 TDI Young Ed., FÜHRERSCHENNEULINGE, schwarz, 07/2010	32.900	€ 18.500	NISSAN JUKE 1.5 DCI Acenta DPF, silber, 04/2011	18.000	€ 15.950
AUDI A3 Sportb. 2.0 TDI 170 PS Quattro Ambition, weiß, 10/2008	76.700	€ 21.500	NISSAN QASHQAI 1.5 dCi Acenta, schwarz, 07/2010	42.200	€ 17.950
AUDI A3 Sportb. 2.0 TDI 170 PS Ambition, schwarz, 02/2007	95.000	€ 15.950	OPEL GT 2.0 Turbo, Leder, Felgen 17", grau, 09/2008	35.000	€ 13.950
AUDI A4 Cabriolet 2.0 TDI Top plus FAP, schwarz, 03/2009	58.000	€ 22.950	RENAULT ESPACE 2.0 DCI 175PS Initiale, grau, 05/2007	83.800	€ 13.950
AUDI A5 Sportb. 2.0 TDI Multitr. Ambiente FAP, schwarz, 06/2010	35.500	€ 32.500	SEAT ALTEA 2.0 TDI Stylance, Klimaautomatik, schwarz, 04/2005	98.000	€ 7.950
AUDI A6 Av. 3.0 TDI Quattro Tiptr. Advanced, schwarz, 07/2009	59.700	€ 33.950	SEAT IBIZA 1.4 TSI DSG Bocanegra, Xenon, weiß, 02/2010	13.600	€ 15.800
BMW 123d Futura aut. 5-Türer DPF, Navi, Leder, himmelblau, 05/2009	56.900	€ 20.950	SEAT LEON FR 2.0 TDI DPF, Xenon, Dach, weiß, 09/2007	17.800	€ 13.950
BMW 320d Touring Eletta aut. DPF, grau, 05/2008	98.900	€ 14.950	SEAT LEON 2.0 TDI DPF, Xenon, Dach, weiß, 09/2007	79.500	€ 13.500
BMW 320d Touring Eletta DPF, Navi, blau, 01/2008	77.900	€ 15.500	SEAT LEON 2.0 TSI CUPRA, Felgen 18", schwarz, 04/2011	15.400	€ 18.950
BMW 330d Touring Eletta aut., Felgen 18", grau, 04/2006	116.000	€ 12.950	SKODA OCTAVIA Wag. 1.6 TDI Eleg., grau, 02/2011	11.500	€ 17.950
BMW 520d Futura 177PS DPF, Navi, Leder, silber, 01/2009	72.700	€ 20.950	SKODA OCTAVIA Wag. 2.0 TDI 4x4 Eleg., silber, 11/2010	27.300	€ 19.950
CITROEN C4 GR. PICASSO 1.6 HDI Eleg., grau, 06/2008	76.700	€ 11.950	SMART FORTWO 700 Pulse 45 KW, schwarz, 08/2005	60.000	€ 5.500
CITROEN C4 GR. PICASSO 2.0 HDI CMP6 Excl., braun, 07/2008	85.900	€ 12.500	VW GOLF 1.2 TSI Comfortline 5-Türer, silber, 02/2011	18.400	€ 14.950
FIAT 500 1.2 Lounge, Alufelgen, schwarz, 01/2011	17.100	€ 10.500	VW GOLF 1.6 TDI Style 5-Türer DPF, Navi, blau, 03/2011	21.100	€ 18.950
FIAT PANDA 1.3 Mjt 4x4 Climbing, ESP, schwarz, 07/2011	null	€ 13.800	VW GOLF 2.0 TDI Highline 5-Türer DPF, Felgen 17", weiß, 05/2009	56.100	€ 17.500
FIAT SEDIC 1.6 4x4 Emotion, Klimaautomatik, schwarz, 09/2011	null	€ 16.500	VW GOLF GTD 2.0 TDI 170 PS 5-Türer DPF, Navi, schwarz, 03/2011	16.900	€ 24.950
FORD KUGA 2.0 TDCI 4WD DPF, Felgen 18", schwarz, 07/2011	17.400	€ 25.950	VW SCIROCCO 1.4 TSI, Felgen 18", weiß, 06/2010	34.400	€ 16.800
HYUNDAI IX35 2.0 CRDI 4WD Comfort, schwarz, NEU	null	€ 25.950	VW SHARAN 2.0 TDI United DPF, Klimaautomatik, silber, 05/2008	87.900	€ 14.950
LAND ROVER FREELANDER 2.2 Td4 SW E, grau, 02/2008	80.200	€ 18.950	VW TOURAN 2.0 TDI Highline DPF, 7-Sitzer, blau, 10/2011	8.300	€ 23.950

Die Angebote beziehen sich auf die oben angegebenen Fahrzeuge. Mit dem Vorbehalten Änderungen vorzunehmen.

autoexpo⁶

AUER (BZ) - Nationalstraße 74
Tel. 0471 803 400 - www.autoexpo.it

SEAT[SELECTION]

Montag - Freitag: von 9.00 bis 19.00 Uhr
Samstag - Sonntag: von 10.00 bis 18.00 Uhr - **IMMER GEÖFFNET**

6

Barchetti Gruppe

INHALT

AKTUELLES

4 » Kurznachrichten aus Dörfern und Fraktionen

BRENNPUNKT

- 12 » WiFree – das freie Internet
- 14 » Kostenloser Zugang ohne Einschränkungen
- 15 » Interview mit dem Terlaner Bürgermeister Klaus Runer

LUPE

16 » Die Hochwasser-Gefahrenzonen

TREFFPUNKT

- 18 » Nachgefragt
- 19 » Was euch bewegt
- 20 » Zeitvertreib
- 21 » Veranstaltungskalender
- 22 » Interview mit Martha Ebner
- 24 » Clown Tino's Ecke

GAUMEN & GENUSS

- 26 » Die Grillweltmeisterschaften
- 29 » Stilvolles – Nie mehr Kummer mit dem Hummer

SPORT

30 » Olympiasiegerin Christine Kob

WIRTSCHAFT

32 » Vog Products aus Leifers

KULTUR

34 » Max Castlunger

YOUNGSTER'S

36 » Infos von der Jugend für die Jugend

FORUM

38 » Schüler aus Eppan setzen ein „Denk-Mal“

SPEZIAL

40 » Sport & Freizeit

UNSER WANDERTIPP

44 » Die Andrianer Burgenrunde

CHRONIKEN VON GESTERN

45 » Einst an der Weinstraße

▶ EDITORIAL



LIEBE LESERINNEN,

im kühlen Schatten auf der Parkbank sitzen oder im Gasthaus einen Kaffee genießen und kurz die eingegangenen E-Mails überprüfen; Büroarbeit kann man in Zukunft problemlos von überall aus erledigen, die wachsenden Wireless Hotspots in Südtirol machen es möglich. Die Resonanz in den Gemeinden Terlan, Eppan und Neumarkt ist gut, Einheimische und Touristen nehmen den kostenlosen Dienst gerne in Anspruch. Doch verbirgt der uneingeschränkte Zugang zum Netz auch Gefahren. Sicherheitslücken und freie Internet-Nutzung von Minderjährigen sind jene, welche man nicht unbeachtet lassen sollte. Wir haben nachgefragt und geben einen kurzen Einblick in die WLAN-Welt.

Dies ist nun die dritte Ausgabe unserer neuen Jugendseite „Youngsters“ mit Neuigkeiten für und von unseren Teenies im Bezirk. Wir möchten gerne erfahren, wie euch die Seite gefällt und wo wir was besser machen können. Schreibt uns an youngsters@diweinstrasse.bz und gestaltet mit uns euren Platz in der „Weinstraße“.

Astrid Kircher

astrid.kircher@diweinstrasse.bz

ABO-SERVICE

Im Rahmen unserer Abo-Aktion 2012 bitten wir Sie, liebe Leser, uns auch heuer wieder mit einem kleinen Beitrag zu unterstützen. Wählen Sie Ihr Abo selbst:

BEZIRKS-ABO: 1,00 €
FREUNDSCHAFTS-ABO: 10,00 €
GÖNNER-ABO: 30,00 €
AUSLANDS-ABO: 65,00 €

Die Zahlung des Abos erfolgt an:

Raiffeisenkasse Überetsch IT 98J0 8255 5816 0000 3000 0990 3
SWIFT/BIC RZ SBIT 2104 8

Postkontokorrent IT 4610 76011160 0000 08910553 0

Wir freuen uns über jede Unterstützung, aber Sie bekommen „die Weinstraße“ selbstverständlich auch weiterhin kostenlos zugesandt.

NEUANMELDUNG oder ADRESSENÄNDERUNG

Haben Sie noch keine „Weinstraße“ im Briefkasten? Sind sie übersiedelt und möchten weiterhin Interessantes aus dem Bezirk lesen? Schicken Sie uns Ihre Adresse und Sie erhalten Ihre ganz persönliche Ausgabe monatlich zugesandt.

JA, ich möchte „die Weinstraße“ abonnieren!

JA, ich bin übersiedelt und möchte weiterhin „die Weinstraße“ an folgende neue Adresse zugestellt bekommen. Meine Abo-Nummer ist

Vorname

Nachname

Str.

PLZ, Ort

Schicken Sie diesen Abschnitt an Ahead GmbH, Galvanistraße 6c, 39100 Bozen oder per E-Mail an adressen@diweinstrasse.bz

Ausstellung 15x15

Das Kunstforum Unterland feiert heuer sein 15-jähriges Bestehen und zu diesem Anlass findet die Ausstellung 15x15 statt. Allen Künstlerinnen und Künstlern, die bisher im Kunstforum Unterland ausgestellt haben, rund 100 an der Zahl, wurde eine kleine Leinwand mit den Maßen 15x15 cm zugeschickt, die sie in der Folge völlig frei gestalten sollten.

Öffnungszeiten: bis 16. Juni 2012, Di - Sa 10-12 und 16-18 Uhr. «



► SPRECHSTUNDE DER VOLKSANWALTSCHAFT

am Sitz der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland in Neumarkt, Lauben 26 (1. Stock)

Volksanwaltschaft:
am **Montag, 23.07.2012 von 09.30 bis 11.30 Uhr** (Information und Vormerkung: Tel. 0471 - 30 11 55)

Tagung in Masatsch

Austausch zwischen Freiwilligen und MitarbeiterInnen von Freiwilligenorganisationen und Institutionen

Die Tagung hat begonnen mit der Begrüßung und Einführung in die Thematik durch VertreterInnen der Bezirks-

Die einzelnen Delegationen (Finnland, Schweden (Möln-dal und Trollhättan), Spanien, sowie Terre Verdiane und

lich abschätzbare Projekte sollen es sein, altersangepasst und themenbezogen. Dies kann nur gelingen,



gemeinschaft und der Autonomen Provinz Bozen. Als Gastgeberland hat die Bezirksgemeinschaft neben den Informationen über den Ist-Zustand von jungen Menschen in der Freiwilligenarbeit auch „Best practices“ zum Thema vorgestellt. Die Zusammenarbeit zwischen Institutionen, Freiwilligenorganisationen und Bürgern, auch jungen Bürgern, haben Esther Maffei mit dem Projekt „Sprengel unterwegs“ und Silvia Bovo mit dem Projekt „JAWA“ aufgezeigt. Es handelt sich um Projekte, wodurch Bürger und Jugendliche zur aktiven Teilnahme am sozialen Leben angeregt werden.

Fontevivo), stellten anschließend den zahlreichen Besuchern die „Best practices“ ihres Landes vor und erörterten ihre Erfahrungen, wie Jugendliche für die Freiwilligenarbeit gewonnen werden können. Die Arbeit an einem gemeinsamen Ziel, der intensive Austausch, die Einbindung der lokalen Freiwilligenorganisationen, welche mit den ausländischen TeilnehmerInnen den Enthusiasmus für die Förderung der Freiwilligenarbeit teilen konnten, sind ein starker Ansporn, weiterhin in diese Richtung zu arbeiten und mit neuen Ideen, attraktive Angebote für Jugendliche zu schaffen: kurze und zeit-

wenn adäquate, altersgemäße Informationsarbeit geleistet wird, d.h. die Kommunikationskanäle der jungen Menschen genutzt werden und den interessierten Freiwilligen mehr Anerkennung entgegengebracht wird. Wir müssen den Jugendlichen Vertrauen schenken und Verantwortung geben, ihre Ideen aufgreifen und gemeinsam umsetzen. Bis zur nächsten Tagung in Finnland werden die einzelnen Länder die interessantesten Projekte mit ihrer lokalen Gruppe diskutieren und entscheiden, welches Projekt sie übernehmen und an die lokalen Gegebenheiten anpassen können. «



GAMBERONI DESIGUAL BRINGT FARBE INS TWENTY

Desigual – auch ohne Spanischkenntnisse löst das Wort Assoziationen aus: Ungleich, anders, verschieden aber auch bunt, speziell oder exklusiv – mit diesen Adjektiven kann das spanische Wort übersetzt werden. Und genau diese Adjektive beschreiben die Gärtnerei Gamberoni.



Zum Familienunternehmen Azienda Agricola Floridas gehören die Gärtnerei in St. Pauls/Eppan, die Christine Gamberoni gemeinsam mit den Töchtern Kaya und Petra vor 14 Jahren übernommen hat sowie ein

Phalaenopsis-Orchideen-Produktionsbetrieb in Galzignano Terme in der Nähe von Padua, der, im Jahr 2000 von Rudolf Gamberoni gegründet wurde und seit einem Jahr von seinem Sohn David geführt wird.

NEUE FILIALE IM TWENTY

Seit kurzem gibt es noch eine weitere Filiale von Gamberoni Desigual und zwar in Bozen im Einkaufszentrum Twenty in der Galileistraße. „Im Twenty haben wir unsere Chance gesehen. Vor allem hoffen wir, neue Kundschaft kennenzulernen und diese auch in die größere Gärtnerei nach St. Pauls zu locken“, erzählt Petra Gamberoni. Im Geschäft in Bozen stehen hauptsächlich kleinere Zimmerpflanzen und Orchideen im Angebot. Ob liebevoll gefertigte Kompositionen, handgetöpferte Vasen oder Dekoartikel - hier finden sich Geschenkideen für jeden Anlass!

Christine Gamberoni Orchideenblätter. Auf Wunsch werden sie mit Namen, Geburtstag, Danksagung oder Sonstigem verziert, jede Malerei ist ein Unikat. Die Leute sind total begeistert und kommen von überall her. Diesen exklusiven Service gibt es nur bei Gamberoni Desigual und macht das Unternehmen einzigartig. Die Farben sind natürlich keineswegs schädlich für die Pflanzen. Den Leuten etwas Besonderes bieten – das möchte das Gamberoni-Team. „Wir setzen auf Professionalität und Kundenorientiertheit, gepaart mit Kreativität und Ideenreichtum. Unser Ziel ist es, Farbe und Freude in Ihr Leben zu bringen“, fasst Petra Gamberoni die Philosophie des Unternehmens zusammen. «

ORCHIDEEN-TATTOO

Verkaufsschlager ist das 'Orchideen-Tattoo': In liebevoller Handarbeit bemalt und beschriftet Seniorchefin



Die Orchideenblätter werden in liebevoller Handarbeit bemalt F: CS

► PENON

PFERDETRECK ZUM MONTE BALDO

MS Auf den Spuren der Vinschger Karnner wollten Ferdinand Anegg und Stefan Kaspareth aus Penon einmal Tomasi mit Sohn Jonas aus Laag, Beppino Micheloni aus Salurn sowie vier Pferdefans aus Steinegg und Vigo. Drei



Über dem Etschdamm rollte der Wagentreck nach Süden F: Ferdinand Anegg

mit ihren Pferden ausfahren. Mit von der Partie waren Juri Totis aus Margreid, Bruno

schwere Noriker und zwei ungarische Nonius-Hengste zogen den Wagentreck: den Küchenwagen mit Proviant und den Zelten sowie einen mit Pferdefutter. Wer nicht die Zügel führte, reiste in der Kutsche. Meist dem Etschdamm entlang trabte man an Trient und Ala vorbei bis Caprino Veronese. Hier begann der Anstieg zum Baldomassiv: über Madonna della Corona, Pässe und Almen bis zum Rifugio Graziani (1617m).

„Romantik pur waren unsere Nachtlager hoch über dem Gardasee; bei den Dörfern wurden sogar kleine Volksfeste draus“, schwärmt Ferdl. „Es wurde Plent gekocht und gegrillt, Nachbarn kamen mit einem Fiasco oder auf ein Bicerott, bis in die Nacht wurde geratscht, gefeiert und musiziert.“ Nach zehn Tagen und gut 300 Kilometern kamen Mann, Ross und Wagen wohlbehalten ins Unterland zurück. «

MC Thermoprofessional *Invest richtig ein!*

OERTLI OECODENS
BRENNWERT- COMBI- WÄRMEZENTRUM

Heizungsunterstützung und Warmwasser durch **SOLARENERGIE**
...denn die Sonne schickt keine Rechnung!

ENERGIE UND STEUERN SPAREN!!!
STAATLICHE FÖRDERUNG 55%

Ausstellungsraum in Eppan, Maria Rastweg 30
Tel. 0471 66 28 07 - www.mc-thermi.com

CALCETTO

8 Modelle ab 399,00 €

Bozen • Tel. 0471/971721
www.sport-niedermair.com

► KALTERN

EINE TRAGENDE SÄULE – DIE FREIWILLIGENARBEIT IM ALTENHEIM KALTERN

LP Seit nunmehr 25 Jahren hat die Freiwilligenarbeit in der Altenheimstiftung Kaltern „Heinrich von Rottenburg“ Tradition. Einige der freiwilligen Helferinnen sind seit Anbeginn dabei und haben einen signifikanten Wandel miterlebt. Was mit zaghaften Schritten begonnen hat, ist nun zu einem festem und unverzichtbaren Bestandteil der täglichen Arbeit im Heim geworden. Die Qualität der Arbeit ist deutlich und stetig gestiegen, seitdem es gelun-

flüge und das Wichtigste: sie bringen Zeit mit und ein offenes Ohr. In diesem Jubiläumsjahr möchten der Verwaltungsrat, die Direktion und die Mitarbeiter auch im Namen der Heimbewohner DANKE sagen für den unermüdlichen Einsatz, den die freiwilligen Helfer immer wieder an den Tag legen.

Beim Tag der Begegnung, der am 20. Mai im Altenheim gefeiert wurde, haben die Verantwortlichen die Gelegenheit genutzt, um sich öffentlich für



Freiwilligenarbeit wird in Kaltern groß geschrieben F: LP

gen ist, einen verlässlichen Stock an Freiwilligen aufzubauen. Tag für Tag investieren die Helfer und Helferinnen ihre Freizeit, um die Heimbewohner im Alltag begleiten zu können. Sie unternehmen Spaziergänge, übernehmen Patenschaften, ermöglichen durch ihre Unterstützung zahlreiche Feiern und Aus-

das Engagement der freiwilligen Helfer zu bedanken. Bei einer Jubiläumsfeier wenige Tage später erhielten alle Anwesenden ein Geschenk: eine gebundene Broschüre mit Bildern und Texten aus 25 Jahren Freiwilligenarbeit – eine Erinnerung an viele schöne, bewegende und unvergessliche gemeinsame Momente. «

► **UNTERLAND**

OBSTWIESEN FÜR FLUGPLATZ GERODET

MS Trotz Mediationsvereinbarung und „Runden Tischen“ wird die Flughafenenerweiterung unerbittlich vorangetrieben. Nun ließ das Land weitere Obstanlagen roden. Es war ein trauriger Anblick, die zu Berge getürmten Obstbäumchen dahinwelken zu sehen, die schon den Fruchtsatz der neuen Ernte trugen.

In einer spontanen Kundgebung protestierten die betroffenen Anrainer und die Arbeitsgemeinschaft Lebenswertes Unterland. „Für uns ist diese Solidarität selbstverständlich“, sagt der Altvorsitzende Franz Hauser

aus Kurtatsch. „Außerdem ist das ganze Unterland von den Ausbauplänen betroffen und wir müssen diese defizitären Prestigeprojekte leider auch noch zahlen.“ Bauernbundobmann Helmuth Alessandrini beklagt, dass Mittelsmänner des Landes bereits Druck auf die Bauern ausübten, um an weitere sechs Hektar für die Startbahnverlängerung heranzukommen: „Sonst wird mit Enteignung und Servituten gedroht! Und für die Neuverlegung der Methangas-Hauptleitung quer durch das Tal würden zusätzlich Dutzende Obstwiesen durchwühlt.“ «

► **UNTERLAND**

JAHRESVOLLVERSAMMLUNG DES WEISSEN KREUZES

VS Die Sektion Unterland des Weißen Kreuzes hielt kürzlich ihre Jahresvollversammlung im Zivilschutzzentrum „Guido Furlan“ ab. Nach den Grußworten durch die Sektionsleiterin Hildegard Pernter Schaller wurde Rückblick über das Tätigkeitsjahr 2011 gehalten. Ende 2011 zählte die Sektion 101 ehrenamtliche Mitarbeiter, die ins-

gesamt 35.000 Stunden – das sind 62% der Gesamtstundenzahl – leisteten. Dabei wurden 1.333 Einsätze im Auftrag der Landesnotrufzentrale, 4.866 Krankentransporte und 49 Bereitschaftsdienste bei öffentlichen Veranstaltungen durchgeführt. Ebenfalls zu den freiwilligen Mitarbeitern zählen die Jugendgruppe bestehend aus 14 Jugendlichen



Christoph Haas, Veronika Vigl, Georg Kaneppele, Helmut Eschgfäller, Hildegard Pernter Schaller, Dr. Horst Pichler, Mirko Rotolo und Manuel Facchini (von links) F: Weißes Kreuz Unterland

► **AUER/SALURN**

WEIDENHÄUSER FÜR DIE KINDERGÄRTEN AUER UND SALURN

CW Mit der nachhaltigen Nutzung eines natürlichen Rohstoffs beschäftigte sich ein Projekt der Fachschule Laimburg. In den Kindergärten von Auer und Salurn wurden von den Schülern des Gartenbau- und Floristikbienniums im ersten Ausbildungsjahr zusammen mit den Kindern Weidenhäuser gebaut. Unter Anleitung der Lehrpersonen startete das Projekt bereits im Februar mit dem Schnitt der Kopfweiden in Eppan. So konnten die Schüler das Material von Anfang an kennen lernen und sich mit dem Anbau von Kopfweiden aus-

einandersetzen. Zeitgleich beschäftigten sich die Kinder in den ausgewählten Kindergärten mit dem Thema und fertigten Zeichnungen und Pläne zu ihren „Traumhäusern“ an, die sie wiederum den Schülern der Laimburg zukommen ließen. Im März schließlich wurden die Häuser von jeweils 10 Schülern mit Unterstützung ihrer Lehrpersonen und Hilfe der Kinder gebaut und konnten gleich am nächsten Tag von den Kindern bespielt werden. Das Projekt wurde mit dem Besuch der Laimburgschüler in den Kindergärten abgerundet. «

und vier Betreuern und die Gruppe der Notfallseelsorge, der 19 Mitglieder angehören. Die Notfallseelsorge wurde 2011 zu 18 Einsätzen gerufen. Große Bedeutung wurde auch im vergangenen Jahr der Aus- und Weiterbildung beigemessen. Neben den verschiedenen Ausbildungskursen wurden gemeinsam mit den Freiwilligen Feuerwehren des Bezirks sowie der Bergrettung zahlreiche Übungen organisiert.

Die Sektionsleiterin bedankte sich bei den ehrenamtlichen Helfern für ihren unermüdelichen Einsatz, den sie stets pflichtbewusst und uneigennützig verrichten, sowie bei der Gemeindeverwaltung, dem Landesvorstand des Weißen Kreuzes, den Freiwilligen Feuerwehren des Bezirks und der Bergrettung für die jahrelange gute Zusammenarbeit und Unterstützung. «

MORTEC TOOR!!!
TORE UND ZÄUNE FÜR'S LEBEN
Kaltern, Tel 0471 962510

TRAMPOLINE
8 Modelle 250 bis 500 cm
Bozen • Tel. 0471/971721
www.sport-niedermair.com

▶ ALDEIN

FOTOAUSSTELLUNG UNTER FREIEM HIMMEL

MP Von Anfang Mai bis Ende Juni war unter freiem Himmel auf dem Aldeiner Dorfplatz die Wanderausstellung „Dolomites“ zu sehen. Die Fotos der Freilichtausstellung zeigten einen Ausschnitt der Dolomitenlandschaft Südtirols, die seit 2009 Teil des UNESCO-Weltnaturerbes ist. Die Naturparke Schlern-Rosengarten, Drei Zinnen, Fanes-Sennes-Prags, Puez-Geisler sowie der Latemar und die Bletterbachschlucht hatten den „Strix

Naturfotografen Südtirol“ einzigartige Motive geboten, von Impressionen aus der Luft, farbenprächtigen Naturschauspielen bis zu geologischen Besonderheiten im Detail. Nicht ohne Grund wurde die Wanderausstellung am 3. Juni der Aldeiner Bevölkerung vorgestellt: In Deutschland wird seit 2005 am ersten Juniwochenende der Tag des Welterbes gefeiert, heuer wurde dieser erstmals auch in Südtirol im Geoparc Bletterbach begangen. «



Fotoausstellung am Aldeiner Dorfplatz F: MP

▶ AUER

SOMMMERMALWOCHE IN AUER

CW Es wird wieder gemalt. Vom 23. bis 27. Juli, täglich von 9.00 bis 17.00 Uhr laden

techniken werden bei Petra Bergerhoff angewandt, mit Aktmalerei beschäftigt



Kreative Woche in Auer F: CW

die Unterlandler Freizeitmaler in Auer zur Sommermalwoche. Am Happacherhof geben namhafte Referenten aus dem In- und Ausland ihr Wissen und ihre langjährige Erfahrung an die Kursteilnehmenden weiter, die eine kreative Woche mit folgenden Themen erwartet: Kalligraphisches bietet Karl W. Witschnigg an, Misch-

sich Johannes Vogl-Fernheim. Das Thema „Bewegte Farben“ behandelt Harald Kastlunger und „Aquarell intensiv“ wird mit Heinz Schweizer geübt. Die Angebote richten sich an Anfänger und Fortgeschrittene. Nähere Informationen zur Sommermalwoche finden sich auf der Homepage des Vereins der Freizeitmaler. «

▶ AUER

AUER UND SEINE NEUE BIBLIOTHEK

CB Auer befindet sich im Umbruch. Dafür sorgen nicht nur die künftige Umfahrungsstraße, sondern auch neue, moderne, Gebäude wie der Zubau der Grundschule oder die kürzlich eröffnete Bibliothek. Besonders die neue Bibliothek mitsamt ELKI und Kitas sorgt für Diskussion, wie üblich bei Neubauten. So wird kritisiert, dass die Haupttreppe zu eng ist, die Einrichtung zu modern und teuer, die Beleuchtung zu aufwendig, die Einteilung zu unübersichtlich und die Innengestaltung zu ungemütlich. Nicht wenige

Aurer sehnen sich deshalb wieder nach der alten Bibliothek im Widum. Fakt ist, dass die neue Bibliothek noch mit Leben gefüllt werden muss, deshalb finden noch bis Mitte Juni zahlreiche Veranstaltungen statt, wie Filmvorführungen auf der Dachterrasse, Lesungen, ein Figurentheater oder ein Malwettbewerb. Und eine große Änderung gibt es auch: Neben einem erweiterten Angebot an italienischsprachigen und deutschsprachigen Medien sind auch die Öffnungszeiten benutzerfreundlicher geworden, einziger Wermuts-

tropfen: am Sonntag bleibt die neue Bibliothek geschlossen und dabei hatten besonders

Familien am Sonntagvormittag dieses Angebot häufig in Anspruch genommen. «



► NEUMARKT

TAG DER WIEDERVERWENDUNG

VS Ein Pilotprojekt auf Landesebene stellt der von der Neumarkter Gemeindefereferentin Anna Tovazzi organisierte „Tag der Wiederverwendung“ in Laag dar. Zu diesem Anlass brachten die Laager, aber auch Bürger aus den Nachbargemeinden allerlei Gebrauchtwaren, die sie selbst nicht mehr benötigten, von zu Hause mit. Bücher, Kleider, Platten, CDs, elektronische Haushaltsger-

der gute Zustand der Artikel. Wer glaubte, den einen oder anderen Gegenstand weiterverwenden zu können, durfte diesen kostenlos mitnehmen. So wechselten innerhalb weniger Stunden zahlreiche Gebrauchtwaren ihre Besitzer. Die übriggebliebenen Gegenstände wurden einem Hilfsprojekt in Rumänien gespendet. Frau Tovazzi dankt den Bürgern, die so zahlreich der



Wer glaubte, den einen oder anderen Gegenstand weiterverwenden zu können, durfte diesen kostenlos mitnehmen F: Anna Tovazzi

räte, Fahrräder, Sportgeräte, Modeschmuck, Spielzeug u.v.m. – dem Sortiment waren keine Grenzen gesetzt. Einzige Voraussetzung war

Initiative gefolgt sind, und dem Pfarrer von Laag, Herrn Pierluigi Tosi, der den Hof der Pfarrei zur Verfügung stellte. «

► ALTREI

NEUE JUGENDKAPELLE IN ALTREI

AG Im November 2011 beschloss der Ausschuss der Musikkapelle Altrei eine Ju-

steigert. Neun Jugendliche spielen seit Anfang dieses Jahres in der Kapelle und wer-



Die Altreier Jugendkapelle mit Obmann Gustav Mattivi (2 v. l. – erste Reihe) und Leiterin Renate Oberkofler Markio (1 v. l. – zweite Reihe) F: MK Altrei

gendkapelle ins Leben zu rufen. Den Musikschülern und angehenden Musikanten soll dadurch die Möglichkeit geboten werden, sich besser kennen zu lernen und den Spaß am gemeinsamen Musizieren zu entdecken. Der spätere Eintritt in die Musikkapelle wird erleichtert und die Kapelle erhofft sich so steten Zuwachs. Zudem werden bei einer Jugendkapelle auch viele, dem Alter angepasste Stücke eingeübt, was die Freude am Spielen noch

den, wenn notwendig, von fünf geübteren Musikanten unterstützt. Renate Oberkofler Markio, selbst Mitglied der Musikkapelle Altrei, hat die Leitung der Jugendkapelle übernommen. Den ersten Auftritt hatten die „Jungen“ bei einem Bunten Abend im Februar. Nach der Hl. Messe am Muttertagssonntag wartete die Jugendkapelle mit einem Muttertagsständchen auf und wurde von zahlreichen Zuhörern mit heftigem Applaus belohnt. «

Rebschulweg 1
Kaltern
Tel. 0471 96 35 35
MODE ANY
BOUTIQUE

SCHMIDL
JUNG
zieht Kinder an
KALTERN
Marktplatz
0471 963313

SCHMIDL
MODE & WÄSCHE
Qualität zum Wohlfühlen
CALIDA
BODYWEAR
KALTERN • A.-Hofer-Str. 17 • 0471 963116

► EPPAN/TERLAN

SOMMERLESEAKTION „ZEITREISE MITTELALTER“

LP Wenn im Sommer die Schulen ihre Tore schließen, freuen sich die Leseratten! Endlich haben sie genügend Zeit um sich der Lektüre, die sie am meisten interessiert, zu widmen. Die Bibliotheken Vilpian, Terlan, Andrian, Siebeneich, St. Michael, St. Pauls, Frangart, Girlan und Kaltern bieten in diesem Sinne heuer eine Sommerleseaktion unter dem Titel „Zeitreise Mittelalter“ an. Mit spannenden Geschichten und Sachbüchern wollen die Bibliotheken Grund- und Mittelschüler im Sommer zum Lesen verführen. Sie begeben sich auf eine Zeitreise ins Mittelalter und tauchen ein in das Leben von Wikingern und Rittern, Bauern, Händlern und Mönchen. Wem das Thema nicht

gefällt, der kann in der Zeit vom 1. Juni bis 12. September auch andere fünf Bücher lesen. Dies berechtigt Grundschüler zur Teilnahme an einem bunten Mittelalterspielfest in Vilpian mit dem Spielebus und dem Mittelalterverein „Niedertor mit Gefolge“. Mittelschüler werden zu einer Filmvorführung im Kino in Kaltern eingeladen. «



► KURTINIG

EIN BLICK IN DIE ZUKUNFT

DM Im Rahmen eines Informationsabends sind am vergangenen 24. Mai alle Kurtiniger Bürger ins Haus Curtinie geladen worden. Thema des von der Gemeindeverwaltung veranstalteten Abends war die Entwicklung des kleinen Unterlandler Dorfes in der Zukunft: der Masterplan.

„Die neue Gemeindeverwaltung will mit dem Masterplan die urbanistischen Weichen für die Zukunft legen“, erklärte Manfred Mayr, Bürgermeister von Kurtinig. „Es geht um ein ländliches Siedlungskonzept, wobei die Dorfbevölkerung aktiv eingebunden werden soll. Die Mitglieder der Masterplankommission Michael

Obrist von „feld72 architekten“ (Wien/Bozen) und Architekt Jochen Schultz aus Neumarkt präsentierten ihre Überlegungen für Kurtinig. Analysiert wurde das Dorf anhand einer 3D-Animation, welche die Grundlage für die zukünftige Planung sein wird. Der Masterplan soll „für die nächsten 30 Jahre die ‚Leitplanken‘ der Dorfentwicklung definieren.“ Anhand von Studien und Workshops wird in nächster Zeit ein mögliches Leitbild für das kleine Dorf entwickelt, Zukunftsmöglichkeiten sollen aufgezeigt werden. Groß war das Interesse der Bevölkerung, welche neugierig aber auch mit einem kritischen Ohr zuhörte. «

► LAAG/NEUMARKT

EIN „KLÖSTERLE“ VOLLER MELODIEN

MS So viele Sängern und Sänger hat das mittelalterliche Hospiz von St. Florian wohl noch nie gesehen. Alle fünf Neumarkter Chöre waren auf Einladung des Deutschen Kulturvereins Laag im romantischen Innenhof vereint. Gleich zu Beginn entführte der Kirchenchor Laag die zahlreichen Zuhörer mit Renaissance Liedern zurück in jene Zeit, als im Klösterle Pilger, Händler, fahrende Skolaren und walzende Handwerksgesellen Herberge suchten – vielleicht auch Albrecht Dürer. Mit Volksliedern aus dem deutschen und italienischen Alpenraum, aus Südamerika und Afrika, Gospels sowie klassischen und zeitgenössischen Kompositionen brachten der Freizeitchor Neumarkt, der

Schützenchor Laag, die Corale San Nicola und der Kirchenchor St. Nikolaus aus Neumarkt einen vielfältigen Liederstrauß dar. Aus 150 Kehlen erklang abschließend mit Mozarts „Komm süßer Mai“ eine Hommage an die

erwachte Natur. „Mit unserem Sängerfest wollen wir auch das in Mitteleuropa einzigartige romanische Hospiz aus dem allzu langen Winterschlaf erwecken“, hofft Kulturvereins-Obmann Marius De Biasi. «



Der Kirchenchor Laag entführte die Zuhörer ins Mittelalter F: MS

AUTO-ANKAUF
 Sie möchten Ihr Auto verkaufen?
Wir nehmen alles ...
 Pkws, Busse, Lkws, Fa.-Fahrzeuge ab '98 mit und ohne Collaudo, mit vielen km, auch Unfallwagen und nicht fahrbereite Fahrzeuge
... und zahlen Höchstpreise und bar! Inkl. Abmeldung!
 Auch an Sonn- & Feiertagen erreichbar
Tel. 342 37 92 000
 kfzankauf@gmx.com
Seriöse Abwicklung!

BAUMSCHULEN • VIVAI

BRAUN
 www.braun-apple.com
 Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190

KIKU
 Fresh Apple Emotion www.kiku.it

KALTERN GANZ IN WEISS

Kalterns beste Weißweine präsentieren sich am Marktplatz in Kaltern am Dienstag, 12. Juni ab 18 Uhr. Unter dem Motto Weißweine schauen, riechen und schmecken können die Besucherinnen und Besucher die Vielfalt der Weißweine Kalterns erleben.

Vom Weißburgunder mit zarten Noten nach Äpfeln, über Chardonnay mit fruchtigen und nussigen Aromen, bis hin zum Gewürztraminer mit zarten Rosen- und Nelkenduft, sowie einem feinen Vanillearoma und Sauvignon, mit angenehmen grünen Tönen nach Brennesseln und Holunder – die Initiative *wein.kaltern* bietet den Gästen ein unvergessliches Sinneserlebnis. Auch die Exoten unter den Weißweinen warten darauf von feinen Nasen und verwöhnten Gaumen gerochen, geschmeckt und erkundet zu werden. Für das



leibliche Wohl sorgt die HGV Ortsgruppe Kaltern, die raffinierte kulinarische Köstlichkeiten passend zu der Vielfalt an Weißweinen präsentiert. Zum vollkommenen Weingenuss gehören allerdings auch musikalische Töne, die das Geschmackserlebnis noch in-

tensivieren. Dieser Aufgabe stellt sich die Incredible Southern Blues Band, deren souligen Klänge den Marktplatz zum vibrieren bringen. Nicht nur Weinliebhaber/Innen und Weinliebhaber kommen bei dieser Veranstaltung auf ihre Kosten, auch Fashionis-

tas können sich beim Thema „Kaltern ganz in weiß“ voll ausleben. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt, weshalb die Veranstaltung einen regelrechten Kultstatus genießt. „Kaltern ganz in weiß konnte von Beginn an begeistern und hat als Veranstaltung den Nerv der Zeit getroffen“, betont Sigward Rainer, Präsident der Initiative *wein.kaltern*. Weitere Informationen rund um die Veranstaltung und die Initiative *wein.kaltern* gibt es telefonisch unter +39 0471 965 410 oder www.wein.kaltern.com info@wein.kaltern.com. «

► MONTAN

GAUDIOLYMPIADE AUF CASTELFEDER

CW Angeregt durch eine Idee der so genannten „Schügos“, den Schülergottesdienstgruppen, wurde vom Montaner Ortsjugendring eine Gaudiolympiade auf dem geschichtsträchtigen Boden von Castelfeder ausgetragen. Der Jugendring versteht sich als Vernetzung aller Vereine im Ort, die Jugendarbeit leisten. Eine Menge Kinder und Jugendlicher folgten der Einladung und beteiligten sich an dieser ganz besonderen

Olympiade, auf der in jedem Fall der Spaß im Mittelpunkt stand. Es winkten nicht nur tolle Preise, sondern auch vom Familienverband organisiertes Köstliches vom Grill. Für das geistliche Wohl sorgte eine Messe am Abend unter freiem Himmel, abgehalten von Don Michele Tomasi, Regens des Bischöflichen Priesterseminars in Brixen. Und wem es am Abend doch ein wenig zu kühl wurde, dem heizten die Klänge eines Deejays ein. «



Nicht nur Spaß, auch sportliches Können war bei der Olympiade gefragt. F: CW

kaltern
ganz in weiß
weißweine
schauen
riechen
schmecken
12. juni 2012
marktplatz
kaltern
ab 18 uhr

wein.kaltern
il punto giusto

www.wein.kaltern.com



F. David Mottes

WIFREE, SÜDTIROL IM FREIEN NETZ

Ohne Internet geht heute fast gar nichts mehr. Ob zu Hause, bei der Arbeit, bei Freunden, im Urlaub oder unterwegs – für viele ist es fast selbstverständlich, online zu sein. Dem kommen nun über 30 Gemeinden des Landes entgegen.

David Mottes In Bars, Shoppingcentern, Flug- und Bahnhöfen werden schon seit längerem freie Internetzugänge – sogenannte „Hotspots“ – angeboten. Um diese nutzen zu können benötigt man lediglich ein Gerät, welches eine WLAN-

Antenne integriert hat. Nicht nur mehr Notebooks, sondern immer mehr Handys bzw. Smartphones haben eine solche Antenne verbaut. In wenigen Augenblicken ist man somit kostenlos verbunden und kann sich online austoben.

WIFREE – FREIES INTERNET IN SÜDTIROLS GEMEINDEN

Nun rüsten sich auch Südtirols Gemeinden mit solchen WLAN-Hotspots aus, um für Einheimische, und Urlauber interessanter zu werden. In unserem Bezirk sind es drei Gemeinden, die bereits mit einem kostenlosen Funk-Internetzugang ausgestattet sind: Terlan, Eppan und Neumarkt. Das WiFree-System wurde von den einheimischen Unternehmen RUN, Brennercom, Limits und Raiffeisen OnLine im Rahmen des Projekts „Internet in Ortszentren“ eingerichtet. Es handelt sich um WLAN-Antennen, die in einem Radius von ca. 300 Metern das Internetsignal ausstrahlen. Im Zen-

trum von Neumarkt haben wir das System getestet.

IN WENIGEN SEKUNDEN IM INTERNET

Mit einem geeigneten Handy hat auch „Die Weinstraße“ nach WLAN-Netzwerken gesucht und konnte das Netzwerk mit dem Namen „WiFree_1“ finden. Damit haben wir uns verbunden und wurden automatisch auf die Anmeldeseite des Systems weitergeleitet. Nach Eingabe der persönlichen Daten und Bestätigung der Privacy-Erklärung, erhielten wir auch sehr schnell per SMS die persönlichen Zugangsdaten zugeschickt, mit einer Verknüpfung, welche direkt zur Login-Seite führt und die Fel-

Fachgeschäft für Intim- und Bademode von Tommy Hilfiger, Guess, Mey, Wacoal, H.J.T, Sunflair, Opera, Olympia, Linea Sprint, Freya, Huit 8 und Brunotti.

NEU
BH-Größen bis Cup H und Übergrößen

BOOBY AN BEACH fashion

Kaltern | Goldgasse 8A | Tel. 0471 963140

der auch ausfüllt. Jetzt kann man sich ins WiFree-WLAN System aller Gemeinden anmelden und die kostenlose Internetnutzung genießen.

„ORTSZENTRUM WIRD ATTRAKTIVER“

„Für uns als Gemeinde stellt WiFree ein sehr interessantes Produkt dar. Das Ortszentrum wird damit attraktiver“, ist Horst Pichler, Bürgermeister von Neumarkt, überzeugt. „Auch Jugendliche, bleiben so mehr im Zentrum.“ Auch in der Neumarkter Bibliothek sei bereits ein solches System installiert worden. „Die Gastbetriebe im Umkreis werden es sicherlich auch befürworten“, bemerkt Pichler. „Die Antenne wurde in Neumarkt in der Nähe der Bezirksgemeinschaft installiert.

POSITIVES FEEDBACK

Seit dem 27. März ist WiFree in Neumarkt aktiv. „Anhand der Auswertungen sehen wir, dass das System ständig und viel genutzt wird.“ berichtet Pichler. Bis zum 9. Mai hatten sich in Neumarkt 128 Benutzer registriert. Diese haben sich in Summe 703 Mal eingeloggt. Jeder User war im Durchschnitt sechs Stunden online. Die durchschnittliche Zeit pro Anmeldung betrug 1 Stunde und 6 Minuten. Durchschnittlich hat jeder 18 MB ins Internet hochgeladen und 373 MB heruntergeladen. Die Nutzerdaten zeigen, dass das Angebot auch von ausländischen Touristen genutzt wird.

SICHER SURFEN IN ÖFFENTLICHEN NETZEN

Es fühlt sich fast so an wie mit dem eigenen WLAN zu Hause, doch die Bequemlichkeit, mit dem Handy im Internet



Immer mehr Handys bzw. Smartphones besitzen eine WLAN-Antenne F: DM

zu surfen, hat ihren Preis: Er nennt sich Sicherheitslücke. Denn: Was die Sicherheit angeht, bestehen ein paar wesentliche Unterschiede zwischen privaten und öffentlichen WLAN-Netzen. Schnell werden beim Surfen persönliche Daten freigegeben, die Kriminelle, problemlos abfangen und so für eigene Zwecke nutzen können.

Bei öffentlichen kostenlosen Internet-Zugängen kann man sich als Nutzer nicht immer darauf verlassen, dass der Betreiber für die erforderliche Sicherheit sorgt. Oft verzichtet dieser nämlich auf die Verschlüsselung, um dafür die Internetnutzung für seine Kunden möglichst einfach zu gestalten. Man kann es mit dem Sperren der eigenen Wohnungstür vergleichen: Mit dem Abschließen der Tür schütze ich mein Hab und Gut. Genau so sollte es auch im Internet sein. Durch sichere Passwörter und Verschlüsselungen schützt man die eigenen Daten vor unerwünschten Eindringlingen.

WAS MAN BEACHTEN SOLL

Grundsätzlich gilt: Beim Surfen in öffentlichen Netzwerken und in Internet-Cafés sollten Benutzernamen und Passwörter unbedingt verdeckt eingegeben werden.

Ebenso ein Muss: Den eigenen Computer oder das Smartphone mit einem Virenschutzprogramm ausstatten. Dabei sollte

die Aktualisierung nicht vergessen werden. Bevor man online geht, sollte darauf geachtet werden, dass der Schutz aktiv ist. Die eigene PC-Firewall sollte ebenfalls aktiv bleiben. Sichere Passwörter verwenden: Das Passwort sollte keinen Rückschluss auf den Nutzer selbst oder sein familiäres Umfeld zulassen. Optimal ist eine Kombination aus Zahlen, Groß- und Kleinbuchstaben sowie Sonderzeichen. Hochsensible Daten, wie etwa Zugangsdaten beim Online-

Banking, sollten grundsätzlich nicht über freie Netzwerke übertragen werden. Will man dennoch seine Bankgeschäfte online erledigen, so sollte darauf geachtet werden, dass in der Adressleiste des Browsers <https://> vor der eigentlichen Webadresse steht. Ein Schloss-Symbol in der Adressleiste weist auf die sichere Umgebung hin. Dasselbe gilt auch für Online-Shops oder E-Mail-Postfächer.

Kostenlose Hotspots sollten grundsätzlich manuell ausgewählt werden. Kriminelle versuchen nämlich gerne, „unsaubere“ Netzwerke anzubieten, um somit an sensible Daten der User zu gelangen. Bei mehreren verfügbaren WLAN-Netzen sollte man skeptisch sein. Bekannten Anbietern, wie etwa dem WiFree-System, kann man eher trauen als dubios klingenden WLAN-Netzwerknamen wie zum Beispiel SSID. «

TAG DER OFFENEN TÜR

SAMSTAG 09.06.2012

10.00-17.00 UHR

WASSERKRAFTWERK ST. FLORIAN NEUMARKT

Eine Initiative der  SF energy

- Besichtigung des Wasserkraftwerkes in kleinen Gruppen
- Fotoausstellung in Zusammenarbeit mit dem Kulturverein Laag
- Kostenloser „SF Energy Express“ vom Dorfzentrum Neumarkt
- Kinderanimation
- Umtrunk

KABELLOS ABER NICHT SORGLOS

Der Zugang für Kinder zu allen möglichen Inhalten im Internet ist leicht. Öffentliche, kostenlose Hotspots kann jeder nutzen. Als Elternteil hat man kaum Chancen, den Überblick zu behalten.

David Mottes Zu Hause können Eltern die Internetnutzung ihrer minderjährigen Kinder kontrollieren und auch einschränken. Möglichkeiten gibt es viele: Auf dem privaten PC kann man etwa ein passwortgeschütztes Konto einrichten, welches ausschließlich von den Eltern entsperret werden kann. Hat das Kind einen eigenen PC, so kann man die Internetnutzung auch über den Router oder über Einstellungen im Browser steuern. Eltern können gezielt Internetseiten sperren und nach Themen

und Inhalte filtern. Außerdem kann man die Internetnutzung auch zeitlich und pro Tag steuern.

WIFREE - FREIE NUTZUNG FÜR ALLE

Kostenlose Hotspots stellen solche Entscheidungen in den Schatten. So etwa auch bei WiFree – einem kostenlosen Internetzugang, den über 30 Gemeinden Südtirols mittlerweile anbieten. Auch wenn ein Jugendlicher kein Internetpaket auf seinem Handy aktiviert hat, kann er, sofern er ein geeignetes Handy hat, per WLAN surfen. Die Zugangsdaten werden nämlich auch an Jugendliche und Minderjährige geschickt. „Bei der Anmeldung kann keine Kontrolle gemacht werden“, erklärt Philipp Moser von Limits.com. Mit WiFree geben wir nur eine weitere Möglichkeit, das Internet zu nutzen.“ Auch Philipp Moser ist Vater. Er ist allerdings der Meinung, dass Sperren, Verbieten und Eingrenzen nicht wirklich zielführend sind. Hilfreich seien solche Methoden zwar, „aber Jugendliche schaffen es heutzutage sehr leicht, Grenzen zu umgehen“, gibt Moser zu bedenken. Oft werde bei Freunden oder gar in Bibliotheken ein kostenloser Internetzugang angeboten. „Dagegen kann man leider nichts tun.“ Eltern sollten als Vorbild handeln und sensible Themen ansprechen.

DIE TELEFONNUMMER ZÄHLT

Einloggen ist auch für Minderjährige kein Problem. Bei der Registrierung müssen

FILTER GEGEN EXZESSIVES SURFEN

„Im System wurden allerdings Filter eingebaut,“ fährt Moser fort. „Nach vier Stun-



Zufrieden mit WiFree: BM Horst Pichler und Philipp Moser F: CS

nicht alle angegebenen Daten der Realität entsprechen, erklärt Moser. „Rechtlich gesehen wird die Identifikation der Person mit der Handynummer gemacht. Gibt man einen falschen Namen an oder ein falsches Alter, wird nichts geschehen. Für Minderjährige gilt: Die Handynummer ist auf ein Elternteil registriert. Bei Rechtsverstößen können somit diese zur Rechenschaft gezogen werden. Die persönlichen Daten eines jeden Nutzers werden auf einem Server in einem Rechenzentrum gespeichert. Im Falle von Kontrollen sind Daten, wie etwa der Surfverlauf, ständig vorhanden.“

den kontinuierlichem Surfen wird man von WiFree automatisch abgemeldet. Eine Neu-Anmeldung ist nötig.“ Exzessive Nutzung wird ebenfalls automatisch kontrolliert: Überschreitet ein Nutzer die festgelegten Download- und Upload-Grenze gibt es eine Art „Sanktion“: Bei der nächsten Anmeldung kann dieser Nutzer nur mit reduzierter Geschwindigkeit surfen. Wird die Grenze erneut überschritten, erfolgt eine weitere Verlangsamung. Erst nach einer Woche wird das Profil wieder entsperret und der Nutzer hat wieder die Standard-Geschwindigkeit zur Verfügung. «

tschimbien
www.kuechen-tschimbien.com

Goldgasse 25 - 39052 Kaltern
Tel. 0471 96 44 05

Küchen ganz persönlich

„ES IST EINE ERZIEHUNGSFRAGE“

Terlan bietet bereits im zweiten Jahr das kostenlose WiFree an. Was auf der einen Seite positiv klingt, kann spätestens dann, wenn Minderjährige ins Spiel kommen, problematisch werden. Terlans Bürgermeister Klaus Runer gibt Antworten.

David Mottes **WS: Schaffen es Eltern zu Hause noch, einen Überblick über das Surfverhalten ihrer Jüngsten zu bekommen, so wird das spätestens außerhalb der eigenen vier Wände ein Problem. Machen es Angebote wie WiFree Jugendlichen nicht zu leicht?**

Klaus Runer: Unabhängig vom Rechtlichen, geht es eher darum, wie Minderjährige mit dem freien Internet umgehen. Ich bin der Überzeugung, dass es damit beginnt, wenn ein Kind ein Handy bekommt. Es obliegt den Eltern zu entscheiden, ob sie dem Kind die Möglichkeit geben, damit unkontrolliert ins Internet zu gelangen. Klar, zu Hause kann man den Internet-Zugang limitieren oder sperren, beim WiFree nicht.

WiFree erleichtert damit den unkontrollierten Zugang zum Internet.

Diese Möglichkeit frei und ohne Kontrolle ins Internet einzusteigen ist nicht neu. Ein Jugendlicher, der sich ein bisschen besser auskennt, loggt sich heute bereits unkontrolliert in der Nähe von Privathäusern, die das eigene WLAN-Netz nicht geschützt ausstrahlen, ein. Vor Inbetriebnahme von WiFree haben wir auch Tests durchgeführt und bemerkt, dass es im Dorfzentrum ziemlich viele offene private Netzwerke gibt. Da das WiFree-Signal bis ins Gelände der Mittelschule reicht, gab es schon



Bürgermeister von Terlan Klaus Runer F: Gemeinde Terlan

im Vorfeld Gespräche mit den Lehrern: Wie sollen wir dies handeln?

Welche Lösung hat die Gemeinde Terlan gefunden?

Wir sind der Auffassung, dass das größtenteils in der Verantwortung der Eltern liegt. In dem Moment, in dem das Kind ein Internet-taugliches Handy hat, gebe ich ihm Großteils schon uneingeschränkte Möglichkeiten. Spätestens dann, wenn der Jugendliche nach Bozen fährt, hat er freien Zugang zu WLAN-Netzen. Dieser Umgang muss erlernt werden – es ist eine Erziehungsfrage. Es nützt nichts, in einem Dorf wie Terlan, welches an Bozen grenzt, kostenlose Hotspots zu unterbinden. Wir werden nie die Insel der Seligen sein können. Deshalb haben wir uns entschieden, bei WiFree mitzumachen.

Was passiert, wenn das kostenlose Internet etwa für illegale Zwecke missbraucht wird?

Natürlich kann alles nachverfolgt werden. Bei Missbrauch wird die Person per Handynummer ausfindig gemacht. Die Eltern müssen sich darüber bewusst sein, dass die Kinder in ihrem Namen ins Internet einsteigen. Bis 18 muss der Vertrag nämlich über die Eltern laufen. Wenn ich den Kindern ein solches Instrument in die Hand gebe – ob Handy oder Laptop – liegt es an mir als Elternteil, sie dementsprechend zu erziehen.

Terlan bietet WiFree nun seit fast zwei Jahren an. Wie sehr nutzen Jugendliche das Angebot?

Die Jugendlichen scheinen in unserer Nutzerstatistik nicht unbedingt als Hauptnutzer auf. Heute haben die meisten

schon zu Hause einen Internetzugang. Die Hauptnutzer von diesen freien Zugängen auf den Plätzen sind Nicht-Terlaner. Es sind vor allem Vertreter und Geschäftsleute, die zu Mittag beim Essen mit ihrer Firma kommunizieren. Am meisten nutzen den Dienst Touristen, Gäste, aber auch Nicht EU-Bürger. Viele Nutzer sieht man auf den Bänken sitzen. Da sind kaum Jugendliche dabei. Von den Benutzern haben wir bisher nur positive Resonanzen bekommen.

Vielen Dank für das Gespräch. «



Ozone Oxygen Therapy

Sauerstoff Ozon Anwendung

Ultra Lifting, Anti-Age ohne Messer, Akne Anwendung, Aufhellung von Pigmentflecken, Anwendung auf Schwangerschaftsstreifen, kleinen Vernarbungen, sonnenverbrannter Haut, u.v.m.

Eine hoch ausgeklügelte und patentierte Verfahrenstechnik erlaubt es Wirkstoffe mit Hilfe von Sauerstoff in die Haut einzuschleusen und dadurch eine sichtbare Verbesserung zu bewirken.

RVB Platinum Ganzkörper Anwendung

RVB Platinum Ganzkörper Anwendung

Erstmals eine neue Methode, zur Behandlung von Cellulite mit dem Resultat einer deutlich sichtbaren und dauerhaften Verbesserung.

Gerne beraten wir Sie unverbindlich. Ihr Bellavita Team

BELLAVITA Jagdhof inPELLIS

Maria-v.-Buol-Platz 5 · 39052 Kaltern
Tel. 0471 966 208 · Handy 366 16 80 054
www.torggkeller.com · info@torggkeller.com



F. Fotoarchiv des Sonderbetriebes für Bodenschutz, Wildbach- und Lawnenverbauung

AUF DER SICHEREN SEITE

Das Risiko, dass die Etsch wie im Jahre 1981 über die Ufer tritt, ist immer da. Land und Gemeinden bemühen sich aber, die Gefahr zu erkennen und Maßnahmen zum Schutz der Bürger zu ergreifen.

Eva Fischer Vor 31 Jahren, am 19. Juli 1981 um drei Uhr morgens ist die Etsch bei Salurn über die Ufer getreten. Sechs Meter tief stand das Wasser zwischen Häusern und Wiesen. Aus Straßen wurden Kanäle, die nur noch mit Booten oder Flößen befahrbar waren. Ein

Jahrhundert-Ereignis? Keineswegs, statistisch gesehen tritt ein Hochwasser, wie wir es damals in Salurn hatten, alle 30 Jahre ein. 30 Jahre sind seitdem vergangen, laut den Berechnungen könnte es also jederzeit wieder ein Hochwasser wie 1981 in Salurn geben.

Dennoch, ganz so schlimm ist es nicht. Wäre damals nicht der Damm gebrochen, dann hätten die Wassermassen keine Gefahr für Menschen und Häuser dargestellt, das Flussbett der Etsch ist breit genug, um eine solche Menge an Wasser aufzunehmen. Land und Gemeinde haben nach dem Unglück von 1981 beschlossen, die Sicherheit der Salurner zu erhöhen: Die Häuser, die abgerissen und neu errichtet werden mussten, wurden auf Stelzen gebaut und das Land hat den Damm repariert und verstärkt.

alle Gemeinden verpflichtet, so genannte Gefahrenzonenpläne zu erstellen. Sie sollen aufzeigen, welche Teile einer Gemeinde von Muren, Lawinen, von Steinschlag oder eben von einer Überschwemmung bedroht sind.

Bis 2015 müssen alle Gemeinden ihren Gefahrenzonenplan fertig haben, gerade eben hat die Bezirksgemeinschaft die Projekte für die Unterlandler Gemeinden ausgeschrieben. Kurtinig hat seinen Plan bereits fertig, Neumarkt ist schon fleißig bei der Ausarbeitung und auch die anderen Gemeinden ziehen nach. „Der Gefahrenzonenplan muss vom Gesetz her allen Bürgern zugänglich gemacht werden und zwar so, dass die Leute ihn auch verstehen“, erklärt

ALLE GEMEINDEN MÜSSEN GEFAHRENZONENPLÄNE ERSTELLEN

Das Land ging aber noch weiter: Seit einigen Jahren hat es

Autogas
Self Service
SB Waschanlage 24 St.
Öl- und Filterwechsel
Autoreinigung
Innenreinigung
Reifenendienst
Bar mit Snack

der Direktor der Landesabteilung für Wasserschutzbauten, Dr. Rudolf Pollinger: „Zu wissen, wo eine Gefahr besteht, ist immer positiv, denn nur so können die nötigen Maßnahmen ergriffen werden, um das Risiko einzudämmen.“

GEFAHRENZONEN NEUMARKT UND SIGMUNDSKRON

Um wieder zurück zur Etsch zu kommen: Die größte Gefahr, dass die Etsch über ihre Ufer tritt, besteht in Neumarkt und Auer, dort ist das Flussbett am schmalsten. 1966 war das letzte Mal Land unter Wasser. Eine zweite Gefahrenzone liegt bei Sigmundskron. Dass die Etsch über die Ufer tritt, weil sie zu viel Wasser führt, so ein Fall tritt statistisch gesehen nur sehr selten ein, rund alle 300 Jahre. Dennoch, ein Restrisiko bleibt und genau dieses gilt es zu ermitteln anhand der Gefahrenzonenpläne.

Zonen, die als besonders gefährdet gelten, werden rot markiert, blaue Zonen sind etwas weniger gefährdet, gelbe sind nur einer geringen Gefahr ausgesetzt und weiße Zonen sind unbedenklich für die Bewohner. „Wenn sich herausstellen sollte, dass sich beispielsweise ein Kindergarten in einer roten Zone befindet, dann muss die Gemeinde Maßnahmen ergreifen. Das kann zum Beispiel eine Umsiedelung sein, bauliche Schutzmaßnahmen oder die Erstellung von eigenen Evakuierungs- und Zivilschutzplänen“, erklärt Pollinger.

WISSEN WOHER DIE GEFAHR KOMMT

Für den Bürger ist es grundsätzlich positiv zu wissen, ob er in einem gefährdeten Gebiet wohnt oder nicht. Allerdings können sich für den Einzel-

nen auch Unannehmlichkeiten ergeben: In roten Zonen dürfen keine neuen Gebäude mehr errichtet werden, auch nicht auf eigene Gefahr. Es kann schon passieren, dass ein Bürger auf seinem einst wertvollen Baugrund sitzen bleibt, weil er sich in einer roten Zone befindet. Die Gemeinden werden im Normalfall allerdings versuchen, die roten Zonen zu minimieren, indem sie Dämme verstärken, Schutzbauten erstellen, oder Wildbäche verbauen. „Dieses Bauverbot gibt es schon sehr lange im Raumordnungsgesetz, nur wurde es früher nicht streng eingehalten, viele Zonen wurden einfach nicht als gefährdet ausgewiesen und die Baugenehmigung trotzdem erteilt“, so Pollinger. Mit den Gefahrenzonenplänen, die den Richtlinien des EU Hochwasser-Managements entsprechen, wird jetzt dafür gesorgt, dass dieses Gesetz in allen Gemeinden in ganz Italien gleichermaßen eingehalten wird. Wann ist die Gefahr besonders groß, dass die Etsch über ihre Ufer tritt? Das ist dann der Fall, wenn die Schneeschmelze eintritt oder es besonders stark regnet. Starke Regenfälle im Unterland haben keinerlei Einfluss auf die Etsch, sie verursachen aber Muren und lassen kleinere Bäche ausbrechen, wie beispielsweise in Kurtatsch im Jahre 2001. Die Etsch droht nur dann überzugehen, wenn



Im Normalfall ist das Flussbett der Etsch breit genug, um auch Hochwasser aufzufangen so wie 1997 in St. Florian. F: Fotoarchiv des Sonderbetriebes für Bodenschutz, Wildbach- und Lawinenverbauung

es im Hochgebirge lange und stark regnet, also im Raum Eisacktal und Pustertal.

NEUE DÄMME UND STÄRKERE DÄMME

Anhand der Gefahrenzonenpläne weiß auch das Land, wo es handeln muss. „In Neumarkt haben die Untersuchungen ergeben, dass der Reitstall von Baron Longo besonders gefährdet ist, weil er tiefer als der Rest des Dorfes und direkt in Flussnähe liegt. Jetzt wird das Land einen Damm bauen, um das Gebiet zu schützen. Jedes Jahr werden zudem die gesamten Etsch-Dämme kontrolliert und einige 100 Meter stabilisiert“, zählt Pollinger auf. Die Dämme erhöhen darf das Land nicht, denn dadurch würden die flussabwärts liegenden Gemeinden geschädigt. Wenn in Neumarkt der Damm erhöht wird, sodass das Wasser dort nicht mehr austritt, dann sind die Salurner in umso größerer Gefahr.

Ein Restrisiko, dass die Etsch irgendwann wieder über ihre Ufer tritt, besteht immer, eine 100-prozentige Sicherheit gibt es nie. Es kann tatsächlich ein Jahrhundert-Hochwasser sein oder ein Dammbbruch oder einfach das Versagen von Schutzbauten. Wenn das Risiko aber bekannt ist, kann sich auch der einzelne Bürger darauf einstellen und lernen, entsprechend damit umzugehen. «



NACHGEFRAGT ...?

Gibt es für dich Gefahren im Internet?

► ANNA DEL SANTO AUS BRANZOLL



Die in Branzoll wohnhafte Anna del Santo nutzt das Internet nur selten. „Über die Sicherheit im Internet weiß ich nur wenig, da ich mich sowohl beruflich als auch privat kaum mit dem Internet beschäftige. Ich lese höchstens die Nachrichten und den Wetterbericht und da sehe ich keine Gefahr.“ ◀◀

► INES HUBER AUS TERLAN



Ines Huber aus Terlan hält über das Internet Kontakt mit vielen Freunden.“ Mit Sicherheit muss man aufpassen welche Daten man im Internet preisgibt, denn das Internet vergisst Nichts. Wenn man das im Hinterkopf behält sehe ich keine Gefahr.“ ◀◀

► JAKOB DELLADIO AUS LEIFERS



Für Jakob Delladio aus Leifers ist das Internet eine tolle Sache. „Leider schränken mich meine Eltern im Gebrauch ziemlich ein. Ich darf nur für eine halbe Stunde am Tag ins Internet, das ist mir viel zu wenig. Ich bin der Meinung, dass das Internet keine Gefahren birgt, leider sehen das meine Eltern anders.“ ◀◀

► MARIA DISSERTORI AUS AUER



Maria Dissertori aus Auer ist kein Freund vom Internet. „Keiner kann einem mit Sicherheit sagen ob und wie gefährlich das Internet ist, denn die Nutzungsbedingungen sind meist ellenlang und kompliziert. Persönliche Daten und Fotos würde ich niemals ins Internet stellen.“ ◀◀

► MONICA MELCHIORI AUS SIEBENEICH



Die in Siebeneich wohnhafte Monica Melchiori nutzt das Internet nur wenn sie Informationen zu einem Thema benötigt. „Wikipedia finde ich eine ganz tolle Erfindung die einem schnell detaillierte Informationen liefern kann. Plattformen wie Facebook, Twitter usw. kenne und nutze ich nicht.“ ◀◀

► SANDRA MAIRHOFER AUS SALURN



„Bei einem bedachten Gebrauch des Internets sehe ich absolut keine Gefahren“ meint Sandra Mairhofer aus Salurn. „Übertriebener Nutzen oder das Veröffentlichen von Fotos ist mir zu persönlich.“ ◀◀

JETZT IST SCHNÄPPCHENZEIT!



798 €
Schlafzimmer bestehend aus Doppelbettanlage und Schrank ohne Beleuchtung



4.444 €
Designer-Küche mit Constructa-Markengeräten



1.098 €
Moderne Couchgarnitur
Bettfunktion und Kopfstützen gegen Aufpreis

etschland möbel & SÜDTIROL MÖBEL
BURGSTALL - ROMSTR. 22 - 0473291444 BOZEN - GIOTTOSTR. 8 (150m vom Messeturm entfernt) - 0471933138

WEITERE SCHNÄPPCHEN AUF WWW.ETSCHLANDMOEBEL.IT & WWW.SUEDTIROLMOEBEL.IT

WAS EUCH BEWEGT ...

Ein herzliches Dankeschön unseren Freunden & Gönnern!

Mit Ihrer Unterstützung geben Sie uns das Gefühl, dass Sie sich jeden Monat auf die neue Ausgabe der "Weinstraße" freuen und motiviert uns, weiterhin interessante Berichte von und über den Bezirk zu schreiben.

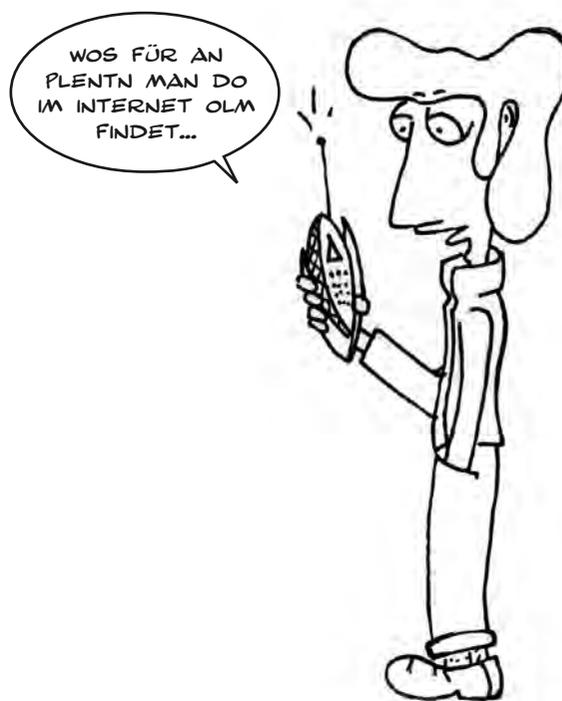
Morandell Heinrich, Eccli Walter, Rossi Erika, Volcan Evelin, Zeschg Hermann, Wohlgemuth Helene, Tschurtschenthaler Frida, Moscon Irmgard, Aberham Josef, Anderlan Helga, Morandell Anna, Stürz Ingeborg, Seppi Hartmann, Ceol Ludwig, Solderer Ingrid, Von Lutterotti Peter, Maringgele Ludwig, Dissertori Edith, Ratschiegler Christoph, Oberhofer Meinrad, Zanotti Daniela, Marchio Otto, Thaler Serafin, Marcolens Renato, Santer Helene, Schweiggl Christina, Scartezzini Hermann, Pichler Franz, Jacob Monika, Saltuari Othmar, Unterhofer Paul, Eccli Ernst, Lederer Christine, Valgoi Zilli, Prinoth Alois, Mosna Gert, Kompatscher Dieter, Tessadri Berta, Gurndin Karl, Rinner Alfons, Wohlgemuth Helmuth, Terleth Marianne, Zanoll Karl, Pancher Flora, Battisti Cesare,

Varesco Lia, Sanin Christine, Zwerger Roman, Pichler Matzneller Frieda, Pernstich Irmgard, Teutsch Ranzi Johanna, Gelf Elfriede, Pürgstaller Albin, Grisenti Wilma, Cainelli Fabrizio, Zanot Paula, Zelger Sabine, Anhof Silvester, Kuntner Roland, Mitterstätter Fritz, Gruber Maria, Anrather Hubert, Dibiasi Carolina, Ceolan Hermine, Michaeler Anton, Zanotti Astrid, Auer Norbert und Judith, Windegger Margareth, Abraham Monika, Masetti Markus, Leimstädtner Gerhard, Bologna Erwin, Bazzanella Egon, Zwerger Fritz und Anna, Ambach Anna, Mumelter Erwin und Barbara, Mayr Norbert, Kornprobst Hildegard, Fischer Valentin, Kuenz Armin, Dr. Hell Margit, Schweigkofler Petra, Scagliarini Luigi, Stefanelli Martino, Krings Richard, Armellini Margherita, Bernard Alois Franz, Platzgummer Hildegard, Anhof Werner, Ciaghi Micha, Plunger Gertraud, Moscon Erna, Wohlgemuth Leopoldina, Zanetti Werner, Hanni Elisabeth, Burger Friedrich, Pfaffstaller Hansjörg, Palma Hildegard, Vieider Andreas und Maria, Kofler Helmut, Bonell Hubert, Mayr Petra, Kob Christine, Jugendtreff Jump, Gallmetzer Walter, Cristofolletti Maria, Palma Alfons, Hofer Ulrike, Fauri Mauro,

Crepaz Monika, Orion Gerhard, Hell-Franz Wilhelm, Pardatscher Michael, Ciresa Albert Eich, Pichler Heike, Mair Alois, Wolgemuth Hannes, Lucchi Paolo, Morandell Maria, Kofler Johanna, Zozin Wolfgang, Viehweider Anna-Maria

✉ Wir veröffentlichen gerne auch Ihren Leserbrief (behalten uns aber evtl. Kürzungen aus Platzgründen vor): Die Weinstraße c/o, Ahead GmbH Galvanistr. 6c, 39100 Bozen leserbriefe@dieweinstrasse.bz

TIRGGTSCHILLER



KST

Kaltern: Freistehendes Haus mit großem Grundstück zu verkaufen.



... des weiteren verkaufen wir:

- Auer:** Geräumige Dreizimmerwohnung mit bewohnbarer Küche zu interessantem Preis
- Eppan:** Vierzimmerwohnungen im Zentrum
- Kaltern:** Kaufvormerkungen im neuen Projekt möglich
- Kaltern:** Zu sanierende Dreizimmerwohnung im Zentrum
- Kaltern:** Haushälfte zu verkaufen
- Kurtatsch:** Neu zu errichtende Reihenhäuser
- Montan:** Zu sanierendes Haus mit ca. 700 m² Grund
- Neumarkt:** Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnungen im neuen Wohnbauprojekt
- Neumarkt:** Dreizimmerwohnung mit großer Südtterasse, Garage, Autoabstellplatz u. Hobbyraum
- Neumarkt:** Neuwertiges Reihenhaus mit Privatgarten
- Tramin:** Denkmalgeschützte, möblierte Zweizimmerwohnung mit zwei Autoabstellplätzen

Wohnart Immobilien | Bahnhofstraße 1 | 39044 Neumarkt | Tel. + Fax 0471 813545 | M 339 7193728 | www.wohnart-immobilien.net

wohnart
immobilien
immobiliare



VERANSTALTUNGSKALENDER

► JUNI

AUSSTELLUNG » **Kopfweiden im Überetsch & Unterland**
01.-10. Juni | Margreid
15.-23. Juni | Kellerei Tramin
26. Juni | Kurtatsch beim Kirchtage

► MITTWOCH 06.06.2012

KONZERT » **Abendkonzert mit der MK St. Pauls**
20.30 Uhr | Musikpavillon St. Pauls

► DONNERSTAG 07.06.2012

KONZERT » **Abendkonzert mit der MK Girlan**
20.30 Uhr | Hotel Weinegg in Girlan
KONZERT » **Konzert der Bürgerkapelle Tramin**
21.00 Uhr | Schloss Rechenthal
KINO » **Das Geheimnis unseres Waldes**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

► FREITAG 08.06.2012

FEST » **Oktoberfest des HC Eppan-Pirats**
Eisstadion von St. Michael/Eppan
FEST » **Bethlehemfest**
Im alten Ortskern von Tramin
KONZERT » **Abendkonzert mit der MK Frangart**
20.30 Uhr | Pavillon Frangart
KONZERT » **Open Air Konzert der MS Terlan**
21.00 Uhr | Terlaner Hauptplatz
FEST » **„Klein-Venedig“ in Kurtinig**
20.30 Uhr | Kurtinig
VERKOSTUNG » **Weinverk. von „alten Rebsorten“**
19.00 Uhr | Weinmuseum Kaltern
KINO » **Einmal ist keinmal**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

► SAMSTAG 09.06.2012

VERANSTALTUNG » **Sektfrühstück**
10.13 - 14.00 Uhr | Salurn
FEST » **Oktoberfest des HC Eppan-Pirats**
Eisstadion von St. Michael/Eppan
FEST » **Bethlehemfest**
im alten Ortskern von Tramin
FEST » **Fest der Freiwilligen Feuerwehr Girlan**
18.00 Uhr | Tannerhof in Girlan
KINO » **Einmal ist keinmal**
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
KINO » **Die Tribute von Panem – The Hunger Games**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern
MESSE » **Hubertusmesse mit Jagdhornbläsern**
19.00 Uhr | Haderburg Salurn

► SONNTAG 10.06.2012

MARKT » **Markt mit einheimischen Produkten**
10.30 Uhr | Geoparc Bletterbach

► SONNTAG 10.06.2012

FEST » **Oktoberfest des HC Eppan-Pirats**
Eisstadion von St. Michael/Eppan
FEST » **Bethlehemfest**
im alten Ortskern von Tramin
FEST » **Fest der Freiwilligen Feuerwehr Girlan**
10.00 Uhr | Tannerhof in Girlan
KINO » **Die Tribute von Panem – The Hunger Games**
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
KINO » **Einmal ist keinmal**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

► DIENSTAG 12.06.2012

WEINVERKOSTUNG » **Ganz in Weiß**
18.00 Uhr | Kaltern

► DONNERSTAG 14.06.2012

KONZERT » **Abendkonzert mit der MK Frangart**
20.30 Uhr | Hotel Spitaler, Frangart

► FREITAG 15.06.2012

FEST » **Oktoberfest des HC Eppan-Pirats**
Eisstadion von St. Michael/Eppan
KINO » **50/50 – Freunde fürs (Über)leben**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

► SAMSTAG 16.06.2012

WEINSTRASSENWOCHE » **Nacht der Keller**
FEST » **Oktoberfest des HC Eppan-Pirats**
Eisstadion von St. Michael/Eppan
KINO » **50/50 – Freunde fürs (Über)leben**
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
KINO » **The Grey – Unter Wölfen**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

► SONNTAG 17.06.2012

KONZERT » **Herz-Jesu Sonntag Konzert der Musikkapelle Aldein**
20.30 Uhr | Dorfplatz Aldein
KINO » **The Grey – Unter Wölfen**
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
KINO » **50/50 – Freunde fürs (Über)leben**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern
FEST » **Raubritter auf der Haderburg**
10.00 - 17.00 Uhr | Haderburg Salurn

► FREITAG 22.06.2012

KINO » **The Lucky One – Für immer der Deine**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

► SAMSTAG 23.06.2012

FLOHMARKT » **Flohmarkt in Eppan**
07.00 Uhr | Rathausplatz Eppan

► SAMSTAG 23.06.2012

KINO » **The Lucky One – Für immer der Deine**
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
KINO » **Ziemlich beste Freunde**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

► SONNTAG 24.06.2012

FEST » **Sonnwendfest der Freiw. Feuerwehr Söll**
Fraktion Söll
KIRCHTAG » **Kreuthner Kirchtage**
19.00 Uhr | Ortsteil Kreuth/Gratkirchl
KINO » **Ziemlich beste Freunde**
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
KINO » **The Lucky One – Für immer der Deine**
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

► DIENSTAG 26.06.2012

WEIN » **Führung im Bletterbach mit Kellerei Tramin**
10.00 Uhr | Geoparc Bletterbach
FEST » **Kirchtage mit Hl. Messe und Festbetrieb**
Kurtatsch
FEST » **Vigiliusfest & Kirchtage und Feuerweh-**
fest Altenburg | Festplatz Altenburg

► FREITAG 29.06.2012

KONZERT » **„Forum Musik“ – The Queens Humours**
20.30 Uhr | Ansitz Windegg
KINO » **Vorstellungen alter Karl May Filme**
19.30 Uhr/21.30 Uhr | Montigg!
KABARETT » **Die Ehre der Ötzis!**
ab 19.00 Uhr | Haderburg Salurn

► SAMSTAG 30.06.2012

KINO » **Vorstellungen alter Karl May Filme**
19.30 Uhr/21.30 Uhr | Montigg!

Traminer BETHLEHEMFEST
08.-10. Juni 2012

FR ab 18.00 Uhr Böhmisches Jenesien & DJ
SA ab 18.00 Uhr Volle Tschodo & DJ Jason aus Sarntal
SO ab 10.00 Uhr Frühschoppen - Traminer Böhmisches bis 14.00 Uhr Volkstümliche Musik

RONER



F. Martha Ebner

„WENN MAN ZUFRIEDEN IST, HAT MAN ALLES“

Am 6. Juni feiert Martha Ebner ihren 90. Geburtstag. Im Gespräch mit der „Weinstraße“ erzählt die in Aldein wohnhafte Nichte von Kanonikus Michael Gamper, wie sehr sie die Optionszeit geprägt hat, was ihr Heimat und Familie bedeuten und warum sie sich bis heute für Frauenanliegen in Südtirol stark macht.

Maria Pichler WS: Sie können auf ein bewegtes Leben zurückschauen. Wie würden Sie dieses in zwei Sätzen beschreiben?

Martha Ebner: Es war sicher ein aufregendes, interessantes Leben. Ich möchte nichts von dem missen, was ich erlebt habe.

Woran erinnern Sie sich besonders gerne zurück?

An meine Kindheit und an meine Jugend, an die Sommerfrischen am Ritten und im Eggenal. Das waren schöne Zeiten, in denen man noch im Wald einen Stall ge-

baut hat und die „Tschurtschen“ die Kühe oder Lämmer waren. Die heutige Jugend erlebt dies sicher nicht mehr so.

Ihr Onkel Kanonikus Michael Gamper war Ihnen ein Vorbild. Wie hat er Sie geprägt?

Der Kanonikus war für uns wie ein zweiter Vater. Wir haben alle Festtage mit ihm gefeiert, gemeinsam die Sommerfrische verbracht und Ausflüge gemacht. Nach Abschluss des Institutes war ich in der Athesia, teilweise als seine Sekretärin. Deshalb hat-

te ich ein enges Verhältnis zu ihm, und habe ihn schon sehr bewundert.

Welcher Leitsatz hat Ihr Leben geprägt?

Unbewusst der Satz „Was einen nicht umbringt, macht mich nur stärker“. Durch die Erfahrungen in den Kriegsjahren hat man von der Jugend an immer kämpfen müssen und ist vielleicht deshalb stark geworden. Einer meiner Brüder ist mit 21 Jahren gefallen, später habe ich mein dreijähriges Kind verloren. Es hat viele schöne Zeiten gegeben, aber immer

auch harte Zeiten. Dieser Leitsatz hat mir durch die harten Zeiten geholfen.

Ihr Leben ist eng mit der Geschichte Südtirols verknüpft: Welches geschichtliche Ereignis hat Sie besonders beeinflusst?

Was mich sicher besonders geprägt hat, ist die Option. Durch die Nähe zum Kanonikus habe ich hautnah miterlebt, wie schwer diese Entscheidung den Menschen gefallen ist. Auch der Krieg: Die Bombardierungen waren für mich schwer zu ertragen. Und die Gründung der Volks-

Foto links: Schöne Erinnerung - Sommerfrische am Ritten mit Kanonikus Michael Gamper (3.v.l.). Die erste von rechts ist Martha Ebner.

partei: Mein Mann und Dr. Volgger waren damals nächstelang unterwegs.

Was wünschen Sie sich für Südtirols Zukunft?

Ich wünsche mir, dass die Menschen verstehen, wie gut sie es haben. Zurückschauend muss man sagen: Seid zufrieden, lasst euch nicht von Fanatikern gewisse Sachen einreden, die nicht möglich sind, baut die Autonomie aus und kommt miteinander aus. Es gibt nichts Schlimmeres, als wenn es nochmals so wäre wie in der Optionszeit.

Dass die Menschen wählen müssen?

Dass sie sich nochmals so – man kann fast sagen – zerfleischen. Die Politiker haben alles fürs Land getan und für eine gute Autonomie gekämpft. Wenn man den Wohlstand sieht, dann müsste man schauen, dass das so bleibt, und nicht dass man falschen Versprechungen nachgeht. Man soll der Jugend sagen, wie wichtig es ist in Frieden zu leben. Und man soll mehr gewisse Werte leben, das Einfache schätzen und mit Kleinigkeiten eine Freude haben.

Was sind für Sie die wichtigsten Werte?

Zufriedenheit. Wenn man zufrieden ist, hat man alles.

Was bedeutet für Sie Heimat?

Hier in Aldein, wo ich bin, in „der Gruab“, das bedeutet für mich Heimat. Der Himmel, die Bäume, die blühenden Wiesen, der Wald; die Geborgenheit „der Gruab“.

In Ihrer Biographie schreiben Sie, dass Sie Privates und

Politisches immer zu trennen versucht haben. Wie ist das gelungen?

Ich konnte in der Optionszeit nie verstehen, dass die Menschen einander nicht mehr begrüßt haben. Man hatte damals alles verloren und es tat mir weh, dass die Leute einander – man kann fast sagen – teilweise mit Hass begegnet sind. Bei der Rückkehr aus dem Exil haben mein Onkel und die Dableiber gesagt: Wir müssen zusammenhalten, um Südtirol wieder aufzubauen. Deshalb ist es mir immer wichtig, dass jeder meine Meinung respektiert und ich bin anderen nicht gram, wenn sie eine andere Meinung vertreten. Ich hätte sonst „viel Letzes“ gehabt. Wenn Mann und Kinder in der Politik tätig sind, dann hat man nie nur Freunde.

Sie machen sich bis heute ehrenamtlich für Frauen stark, unter anderem bei „Frauen helfen Frauen“. Was ist Ihnen ein besonderes Anliegen?

Bei „Frauen helfen Frauen“ und im „Haus der geschützten Wohnungen“ ist mir die Stärkung des Selbstwertgefühls der Frauen wichtig, damit von Gewalt betroffene Frauen nicht zögern zu handeln und für sich selber und für die Kinder Hilfe holen.

Woher nehmen Sie die Energie für dieses Engagement?

Ich mache weiter solange ich



kann, weil ich es mit Begeisterung tue und weil ich sehe, dass die Betroffenen dies auch schätzen.

Auch bei den SVP-Frauen engagieren Sie sich bis heute?

Ich bin nach wie vor Ehrenmitglied der Landesfrauenleitung. Politik war schon immer eine meiner Leidenschaften.

Hatten Sie jemals ein aktives politisch gewähltes Mandat inne?

Ich war viele Jahre lang Bezirksfrauenreferentin von Bozen und SVP-Ortsobfrau von Zwölfmalgreien. Ich habe dies alles ehrenamtlich und mit viel Freude gemacht. Die Frauen in der Politik und die Frauen in den anderen Häusern haben mir viel gegeben.

Was brauchen Südtirols Frauen?

Die Frauen sind auf dem besten Weg. In den vergangenen

Jahren haben sie viel erreicht. Sie sind viel selbstbewusster geworden. Eine hundertprozentige Chancengleichheit wird es nie geben: Frauen bekommen die Kinder und auch wenn heute der Mann mithilft, so tragen doch Frauen diese Doppelbelastung. Ich bin dafür, dass Mütter in den ersten zwei bis drei Jahren so viel als möglich bei den Kindern bleiben.

Was halten Sie von der Frauenquote?

Bisher hat man diese gebraucht, weil die Männer – sagen wir auf Ihre Vorherrschaft nicht verzichten wollten. In Zukunft glaube ich sind die Frauen so weit, dass die Quote nicht mehr notwendig sein wird.

Was bedeutet Ihnen Familie?

Familie bedeutet mir viel: Kinder, Kindeskindern und im September werde ich zum ersten Mal Uroma. Ich habe eine enge Bindung zu den Kindern, Schwiegerkindern und Enkelkindern. Ich fühle mich wohl, wenn alle hier sind, ich fühle mich geborgen.

Am 6. Juni feiern Sie Ihren 90. Geburtstag. Was ist Ihr größter Wunsch?

Dass ich gesund bleibe. Sonst eigentlich nichts. Und, dass ich die „Gruab“ noch lange genießen kann.

Danke für das Gespräch und alles Gute! «

DETAILVERKAUF
Mo.-Fr. 8.00 - 11.30
13.30 - 17.00 · Tel. 0471 818 852

KURMARK - UNIFRUT
Obstgenossenschaft Landw. Ges.

Bahnhofstraße 38, 39040 MARGREID (BZ)
Tel. 0471 818800 - Fax 818899
info@kurmark-unifrut.vog.it
www.kurmark-unifrut.it

CLOWN TINO



LIEBE KINDER KLEIN & GROSS,

Jetzt könnt ihr schon mit dem Einpacken beginnen, denn die Urlaubszeit steht vor der Tür. Ich benutze dazu meine wertvolle Reisegepäckliste. Hier steht: Schwimmhaube, Strandkübelchen, Hering, Ohrenstöpsel, Vanilleeiskugel, Briefmarke, Wäscheklammer... und nun abtauchen in den Sommer... schwups, glug, glug, glug!

Viel Spaß, wünsch euch was!

» Clown Tino's Email: tino@dieweinstrasse.bz



🖐️ Optische Wunder

Eine oder zwei Linien, das ist hier die Frage ???
Seht euch die Zwillingsspiralen an und versucht zu verstehen welche der beiden aus einer Linie und welche aus zwei Linien besteht. Verfolgt die Linie mit einem Stift, dann habt ihr die Bestätigung.

👇 TINO'S ZAUBERTRICK

GELDGEFÜHL

EFFEKT

Der Zauberer findet unter 10 verschiedenen Münzen die gewählte Münze des Zuschauers, trotz verbundenen Augen.

VORBEREITUNG

Das es sich um ein Mentalkunststück handelt, ist der ganze Trick auf glaubwürdiger Präsentation aufgebaut.

TRICKBESCHREIBUNG

Die gewählte Münze nimmt die Körperwärme der Zuschauer an und diese Temperaturveränderung der Münze kann somit ertastet werden.

VORFÜHRUNG

Es werden verschiedene Münzen von Zuschauern aus dem Publikum eingesammelt und in einen Behälter gegeben (Foto 1). Nach Kontrolle der Augenbinde können euch jetzt die Augen verbunden werden. Ein Zuschauer soll eine Münze

aus dem Hut nehmen (Foto 2). Er hält für 10 - 15 Sekunden die Münze und er sollte sich darauf konzentrieren. Die Münze wird 3 bis 4 Mal weitergegeben. Die Münze kommt zurück zu den anderen und alles wird kurz durchgeschüttelt. Die Hand des „blinden“ Magiers wird in den Hut geführt. Einige Münzen sollten vor der richtigen herausgenommen werden, mit den Worten: „Das ist sie nicht!“ Bevor man die gewählte Münze zeigt, nehmt ihr die Augenbinde ab, öffnet die Hand, schaut die Münze an (Foto 3) und nun ist der richtige Moment um sie laut zu nennen.

TIPP

Ist die Hand des Zauberers im Zylinder, werden sofort 2 Münzen gleichzeitig angefasst, damit der Temperaturunterschied bemerkt wird. Falls ich die gesuchte Münze spüre, wird sie von den anderen im Zylinder getrennt, sodass ich sie dann problemlos finden kann.



Frau Cornelia Schnippsi traut ihren Augen nicht. „Ich komme jetzt schon seit über 20 Jahren im Urlaub zum Baden her und hier war doch immer dieser herrliche See! Und heute nichts mehr!“ „Stimmt genau gnädige Dame, aber dann ist vor einem Monat ein Frachter mit einer Ladung Löschpapier genau hier gesunken!“ antwortet ihr Clown Spotti.

zaubermythos zum Malen

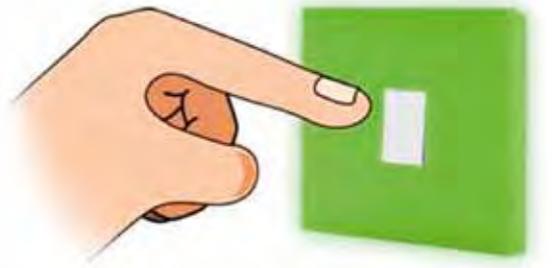


HOWARD THURSTON (1869 - 1936)

Nach einer unglücklichen Kindheit ist Thurston von zu Hause ausgerissen und wurde von einem Zirkus aufgenommen. Dort entdeckte man sein Zaubertalent und es ging nur mehr nach oben. Er wurde schließlich der berühmteste Zauberer seiner Zeit. Die Zaubershow war so umfangreich, dass er mit 8 Waggons unterwegs war. Man schätze seine elegante Fingerfertigkeit mit den Karten und den „Magischen unersättlichen Zylinderhut“ aus dem Unmengen von Material erschienen war. Abschließend sogar seine Zauberasistentinnen in Fleisch und Blut.

?!?!? wie funktioniert ein Stromschalter?

Jeder von uns kommt jeden Tag mit Lichtschaltern in Kontakt. Aber was bewirken diese genau? Sie dienen zum ein- und ausschalten des Lichtes. Dabei strömen kleine Elektroteile durch einen Metalldraht und bringen somit z.B. eine Glühbirne zum leuchten. Unterbricht man die Verbindung, so kann kein Strom mehr fließen und die Lampe erlischt. Also kann man sagen, daß ein Schalter den Stromkreislauf steuert. Dieser wird im Kabel zwischen Batterie (Stromzufuhr) und Glühbirne eingebaut. Wird der Schalter geschlossen ist die Verbindung hergestellt, der Strom kann fließen und die Lampe erhellt. Dabei fließen die Teilchen so schnell, dass der Draht warm wird und zu glühen beginnt. Das bringt die Glühbirne zum brennen. Klick . . . aus!



Kommt ein Frosch in den Laden. Fragt der Verkäufer: „Was darf's denn sein?“ Antwortet der Frosch: „Quark“.

Sagt der Walfisch zum Thunfisch: "Was sollen wir tun Fisch?"
Sagt der Thunfisch zum Walfisch:
"Du hast die Wahl Fisch!"



F.: Bernhard Greiner

AN DIE GRILLZANGEN ... FERTIG...LOS!

Mit Beginn des Sommers stehen wieder zahlreiche Hobbyköche in ihren Gärten und brutzeln munter drauf los. Einer der weiß wie's richtig geht, ist Bernhard Greiner, Teilnehmer und Mitorganisator mehrerer Grillwelt - und Europameisterschaften.

Lisa Pfitscher Seit 45 Jahren geht der gebürtige Bayer Bernhard Greiner seiner Leidenschaft, dem Grillen nach. Begonnen hat er als „Vereinsgriller“; hier und da hat er bei

kleinen Feiern als Grillmeister fungiert und sich Schritt für Schritt zum Profi entwickelt. Im Laufe der Jahre hat er so viel an Ausrüstung angesammelt, dass sie nicht einmal mehr in einem Lastwagen Platz fände. Das Prachtstück der Sammlung, den großen Grill, hat er selber gebaut. 7.000-8.000 Portionen Rollbraten kann er im Laufe eines Abends damit zubereiten. Einige Jahre lang war Bernhard Greiner Mitglied und Kassier der „World Barbecue Association“ (WBQA), die zahlreiche Welt- und Europameisterschaften organisiert. Im Jahr 2002 hat er mit seinem Team an den

Weltmeisterschaften in Ungarn teilgenommen. Fünfzig Mannschaften rund um den Globus waren dabei, darunter auch Teilnehmer aus dem Kongo. In Südtirol hat der passionierte Griller sogar kurzzeitig einen eigenen Verein gegründet, die „World Barbecue Association South-Tyrol“. Mit diesem Zusammenschluss hat er die Italienmeisterschaft in Eppan organisiert, die er mit seinem Team selber gewonnen hat. Im Jahr 2006 ist es Bernhard Greiner als Mitglied der WBQA gelungen, die Grilleuropameisterschaft nach St. Pauls im Überetsch zu holen. Auf die Teilnahme an insge-

samt vier Weltmeisterschaften und zwei Europameisterschaften kann der Grillprofi nun schon zurückblicken.

STIMMIGKEIT BIS IN LETZTE DETAIL

Wie läuft eine solche Grillmeisterschaft ab? Die Teams aus den teilnehmenden Nationen reisen an und bauen erst mal ihren Stand auf. Da muss alles stimmen, von der Hygiene bis hin zur Dekoration und den passenden Weinen zu den jeweiligen Gerichten. Die Teilnehmer haben fünf Stunden Zeit, um ein Fünf-Gänge-Menü zuzubereiten. Eingeteilt ist dies in die Kategorien Rind



Für die perfekte
Grillparty nur das Beste!

Hauptstraße 9 - 39018 Terlan
Tel 0471 25 71 14 - Fax 0471 25 86 61

bzw. Kalb, Schwein, Fisch, Geflügel und Dessert. Von jedem Menü werden 11 Portionen angerichtet. Vier davon gehen an die Sponsoren, zwei an die Tischjury, die im Zelt am Tisch sitzt und das Essen bewertet, und vier an die Blindjury. Diese sitzt in einem abgeschiedenen Saal um absolute Objektivität gewährleisten zu können. Die elfte Portion ist zur Sicherheit, man will ja nichts dem Zufall überlassen. Die Bewertung erfolgt über ein Zehnpunktesystem, vergleichbar mit der Notenskala in unseren Schulen. „Bei einer Veranstaltung mit 50 teilnehmenden Mannschaften ist ein Team von 300 Schiedsrichtern nötig“ rechnet Bernhard Greiner vor. „Man muss bedenken, dass es pro Verkostung mindestens sechs Juroren braucht und dass diese natürlich nicht endlos viele Menüs verkosten können, das wäre schlicht und einfach zu viel.“ Nicht selten kommt es auch zu Fehlentscheidungen, weiß der Grillprofi. Es ist von äußerster Wichtigkeit, dass die Juroren eine qualitativ hochwertige Ausbildung erhalten, um auch professionelle Arbeit leisten zu können. Aus diesem Grund hat er in seiner Eigenschaft als Südtiroler Vereinsobmann in Zusammenarbeit mit der WBQA sogar schon einmal einen Schiedsrichterkurs für 60 Teilnehmer aus sieben Nationen organisiert.

ALTE GRILLMYTHEN UND NEUE EXPERTENTIPPS

Für die Hobby-Griller unter uns hat der Meister ein paar Tipps parat. Allem voraus betont er die Sicherheit: man sollte unbedingt darauf achten, dass der Grill auf stabilem und ebenem Untergrund steht, ein Eimer Wasser bzw.

ein Feuerlöscher und ein Verbandskasten gehören in unmittelbare Reichweite. Der Grill sollte so stehen, dass der Grillmeister nicht den ganzen Rauch einatmet, denn das kann auf Dauer schädliche Auswirkungen auf die Lunge haben. Auch die Kleidung spielt eine bedeutende Rolle: mit langen Hosen lassen sich Verbrennungen an den Beinen vermeiden, ebenso sollte man auf keinen Fall barfuß grillen! Sind diese Voraussetzungen erfüllt, kann es losgehen.

Bereits einige Stunden vor der Grillparty sollte das Fleisch mit Kräutern und Gewürzen mariniert werden, eventuell auch mit etwas Wein oder Bier. „Man sollte niemals Alkohol während dem Grillen auf die Platte oder ins Feuer kippen, das ist grundverkehrt! Die Flüssigkeit verbrennt augenblicklich, das Fleisch wird schwarz und dabei werden Giftstoffe freigesetzt, die gesundheitsschädlich sind,“ rät der Profi. Die Kohlen werden bereits eine Weile vor dem Grillen angezündet und sollen solange brennen, bis sich eine weiße Schicht darauf bildet. Das ist der ideale Zeitpunkt um mit dem Brutzeln zu beginnen. Zum Grillen eignet sich am besten Erdnussöl, da es bis zu 400° hitzebeständig ist. Die Ordnung auf dem Rost bzw. auf der Platte ist das Um und Auf. „Man muss unbedingt den Überblick bewahren, um die Garzeiten der unterschiedlichen Lebensmittel im Auge behalten zu können und das geht nun mal nicht, wenn alles durcheinander liegt.“ mahnt der Experte. Wichtig ist das schonende Garen - zu hohe Temperaturen bewirken nur, dass das Fleisch anbrennt. Je länger die Garzeit, desto weicher und saftiger das Fleisch.



Bei den gegrillten Desserts sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt.
F: Bernhard Greiner

...UND DAS BESTE KOMMT ZUM SCHLUSS

Ein Tipp für den besonderen Abschluss einer Barbecueparty: das gegrillte Dessert! „Man kann sogar Eis grillen“ sagt der Grillmeister schmunzelnd. Das Eis wird dafür in einem feuerfesten Behälter mit geschlagenem Eiweiß bedeckt, das eine Art Schutzschild bil-

det. Das Ganze wird für etwa 45 Sekunden in den Grill gestellt – und dann schnell serviert, damit es nicht zerläuft. Auch Apfel- und Ananascheiben lassen sich wunderbar auf dem Grill zubereiten. Bananen kann man als Ganzes garen. Anschließend wird die Frucht ausgelöst, halbiert und mit Schokosoße serviert... lecker! «

► SÜDTIROLER WEINSTRASSE

AUF DU UND DU MIT DEN EDLEN TROPFEN SÜDTIROLS

Noch bis zum 16. Juni wird an der Südtiroler Weinstraße tief in die Weinkeller geschaut: Die „6. Südtiroler WeinstraßenWochen - Vino in Festa“ laden Besucher zum Genuss von Wein, Wissen, Kultur und Unterhaltung ein. Die 16 Gemeinden rund um Bozen überraschen mit Veranstaltungen rund um das Thema Wein und Weinkenner, -Liebhaber oder -Novizen können ihr Wissen rund um den Wein erweitern, Weinkultur erleben oder - einfach nur den einen oder anderen edlen Tropfen in geselliger Atmosphäre genießen.

Der krönende Abschluss der Südtiroler WeinstraßenWochen - Vino in Festa ist die Nacht der Keller am 16. Juni, wenn 29 Kellereien und Weingüter an der Südtiroler Wein-

straße für Sie ihre Tore öffnen. Eine einmalige Gelegenheit, unterschiedliche Keller und erlesene Weine kennen zu lernen. Das bunte Rahmenprogramm macht die ausgiebige Keller-tour zum unterhaltsamen Weinerlebnis und damit Sie unge-



Weinkultur erleben F: Südtiroler
Weinstraße

trübt Weine genießen können, bringt Sie ein Shuttledienst von Keller zu Keller. Infos unter: Tel. 0471 860 659 - www.suedtiroler-weinstrasse.it. «

„ELEGANZ UND DUFT STATT FETTE SCHNECKE“

Je nach Terroir soll der Blauburgunder einen eigenständigen Stil entwickeln. Dieser Meinung ist Ulrich Fischer, Professor am Kompetenzzentrum für Weinforschung Rheinpfalz, der kürzlich im Rahmen der 14. Südtiroler Blauburgundertage ein Seminar in Neumarkt hielt.

WS: Der Blauburgunder wird weltweit angebaut. Wie können sich Weinproduzenten da abheben?

Ulrich Fischer: Ich glaube nicht, dass es gut ist, einen Blauburgunder aus einem anderen Land zu kopieren, sondern man sollte versuchen, einen eigenen Stil zu kreieren. Auch in Burgund gibt es große Variationen von Erzeuger zu Erzeuger und in Kalifornien oder Oregon gibt es sehr große klimatische Unterschiede mit Austrieben im März und der Ernte Ende November.



Ulrich Fischer F: RM

WS: Was macht Ihrer Meinung nach einen guten Pinot noir aus?

Ulrich Fischer: Es sollte immer die Rebsorte Pinot noir erkennbar sein. Diese Sor-

te ist zu anspruchsvoll im Weinberg und zu schwierig im Keller, um mit ihm andere Rebsortenstile zu imitieren. Wir brauchen keinen Merlottyp.

WS: Das müssen Sie nun bitte näher beschreiben.

Ulrich Fischer: Der Pinot noir sollte im Bukett einen Dreiklang aus grünen Noten, roten Früchten und Würze haben, im Ge-

schmack seidige Tannine, ein rundes Mundgefühl und merklich Säure aufweisen, aber nicht überextrahiert sein. Die Farbe sollte moderat sein, rubin- bis kirschrot, nicht violett, damit man nicht fälschlicherweise meint, einen Syrah im Glas zu haben. Eine Kollegin hat einen treffenden Satz für den Spätburgunder gefunden: „Eleganz und Duft statt fette Schnecke“.

WS: Haben die Produzenten hierzulande einen Trumpf, den sie ausspielen können?

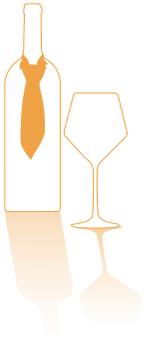
Ulrich Fischer: Südtirols Weinproduzenten haben in der Tat eine Ebene mehr: Sie können durch die verschiedenen Höhenlagen Einfluss auf die Säure nehmen, was in Deutschland nicht der Fall ist. «

► BLAUBURGUNDERWETTBEWERB - SIEGER 2012

- 1 86,0 Az. Agr. Bellaveder | Pinot Nero "Faedi"
- 2 85,0 Fondazione Edmund Mach-Iasma | Pinot Nero "Monastero"
- 3 84,0 Weingut Gottardi | Pinot Nero "Mazzon"
- 4 83,5 Castelfeder Pinot | Nero Riserva "Burgum Novum"
- 4 83,5 Kellerei St. Michael Eppan | Pinot Nero "St. Valentin"
- 5 83 Franz Haas Pinot Nero | Schweizer"
- 5 83 Kellerei Terlan | Pinot Nero Riserva "Montigl"
- 6 82 Castel Sallegg | Pinot Nero
- 6 82 H. Lun Pinot Nero Riserva | "Sandbichler"
- 6 82 J. Brigl - Weinkellerei & Weingüter | Pinot Nero Riserva "Kreuzbichler"
- 6 82 Vignaiolo Ferruccio Carlotto | Pinot Nero "Filari di Mazzòn"
- 7 81,8 Erste + Neue | Pinot Nero "Mezzan"
- 8 81,5 Kellerei Meran Burggräfler | Pinot Nero "Zeno"
- 8 81,5 Weingut Stroblhof | Pinot Nero Riserva
- 8 81,5 Weingut Unterortl | Pinot Nero "Castel Juval"
- 9 81 Nals Margreid Pinot | Nero "Mazzon"
- 10 80,8 Girlan Pinot | Nero Riserva "Trattmann"
- 10 80,8 Maso Cantanghel | Pinot Nero "Forte di Mezzo"



Die Sieger der diesjährigen Ausgabe der Blauburgundertage (v.l.): Alexander Gottardi (Weingut Gottardi Neumarkt), Luca Gasparinetti (Azienda Bellaveder di Faedo), Enrico Paternostro (Fondazione Edmund Mach, Agrarinstitut St. Michael an der Etsch). F: RM



NIE MEHR KUMMER MIT DEM HUMMER!

Stilvoll genießen mit Zange und Hummergabel.

Petra Bühler Das edle Krustentier, das zur Gattung der Zehnfüßkrebse gehört, begegnet uns häufig als Zwischengang eines köstlichen Feinschmeckermenüs. Seine Herkunft reicht von der amerikanischen Ostküste, über die skandinavische Nordseeküste, bis hin zur europäischen Atlantikküste und dem Mittelmeer.

Er wird lebend gefangen und sein Farbspektrum erstreckt sich vom kräftigen Blau bis hin zu dunklen Violettönen. Nach der Zubereitung in ko-

chendem Gemüsefond verändert sich seine Körperfarbe in ein kräftiges Orangerot.

Dem Restaurantgast wird üblicherweise ein halber Hummer serviert, aber schon die Erwähnung des edlen Krustentiers auf der Speisekarte führt bei zahlreichen Gästen zu Schweißausbrüchen. Dabei ist das Hummerknacken mit kleinen Tipps und Tricks ein regelrechtes Kinderspiel.

Die essbaren Teile des Hummers sind der Hummerschwanz und die Hummerschere. Den Hummerschwanz

befreit man ganz einfach mit der langen, filigranen Hummergabel mit ihren zwei kleinen charakteristischen Zinken aus der Schale und genießt ihn im Anschluss mit Messer und Gabel.

Bei der Hummerschere hingegen ist Handarbeit vonnöten. Sollte die Schale in der Küche nicht bereits ausreichend angeknackt sein, hilft man mit der Hummerzange nach, um dann den unteren Teil der Schale sanft abziehen zu können. Nun ist Geschicklichkeit gefragt, um das Hum-

merfleisch aus den zwei Scherenspitzen zu befreien. Ein sanftes aber doch energisches Drehen der beiden Spitzen in entgegengesetzte Richtungen, löst den scheibenförmigen Knorpel vom Fleisch, das anschließend mit Hilfe der Hummergabel fast von selbst aus der Schere gleitet. Als äußerst kleiner Leckerbissen eignen sich außerdem die Hummerbeine, die einfach ausgesaugt werden können.

Geschicklichkeit und Genuss köstlich kombiniert - viel Spaß beim Hummeressen! «

Manfred, unser Experte montiert gerne auch Ihre neue Klima-Anlage.

Klimageräte Klima-Anlagen

Der Sommer kommt bestimmt.
Kühle, trockene Raumluft schafft Wohlbefinden und angenehmes Wohn- und Arbeitsklima. Jetzt ist der richtige Augenblick, eine Klima-Anlage zu planen und einzubauen. Wir planen, liefern und montieren fachgerecht, sauber und rasch. Fragen Sie nach einem unverbindlichen Angebot. Wir beraten Sie gern. Rufen Sie gleich an!

EP: ELEKTRO EBNER

AUER ... am Hauptplatz ... Tel. 0471-810164 ... Fax 0471-811524 ... Piazza Principale ... ORA



F: Christine Kob

OLYMPISCHES GOLD FÜR EINE SALURNERIN

Sie ist Salurnerin, 48 Jahre alt, sie hat eine geistige Behinderung und sie ist Olympiasiegerin: Christine Kob hat heuer den Langlaufwettbewerb bei den Special Olympics in Liechtenstein gewonnen.

Eva Fischer Etwas überrascht und perplex, aber rundum glücklich. So hat sich Christine Kob gefühlt, als sie ganz oben auf dem Treppchen stand und ihre Goldmedaille im 500 Meter Langlaufen entgegengenommen hat. Christine hat an den Special Olympics 2012 in Liechtenstein teilgenommen, gemeinsam mit anderen Athleten aus dem Unterland, dem Wipptal und dem Meraner Raum. Die Südtiroler Sportler sind gegen Teilnehmer aus sieben Nationen angetreten und haben beachtliche Ergebnisse erzielt. Für Christine Kob war es ein ganz besonderer Erfolg, schließlich hatte sie als einzi-

ge Teilnehmerin neben ihrer geistigen Behinderung auch eine körperliche Beeinträchtigung. Sie leidet unter Gleichgewichtsstörungen.

INTERNATIONALES SPORTPROGRAMM FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Ganz unter dem Motto: „Lass mich gewinnen. Wenn ich nicht gewinnen kann, so lass es mich dennoch mutig versuchen.“ wurden die Special Olympics im Jahre 1968 in den USA gegründet. Sie sind vom Internationalen Olympischen Komitee anerkannt und das größte länderübergreifende Sportprogramm für Menschen



Christine Kob konnte es zuerst gar nicht fassen, dass sie Olympisches Gold gewonnen hat. F: Christine Kob

mit einer geistigen Behinderung. Alle zwei Jahre werden weltweite Winter- oder Sommerspiele abgehalten, hin-

zukommen noch nationale und internationale Turniere, organisiert von den Special Olympics-Organisationen der jeweiligen Länder.

Christine Kob hat heuer zum ersten Mal an den Liechtensteiner Winterspielen in Malbun und Steg von 27. bis 29. Jänner teilgenommen. Begleitet wurde sie von ihrer Schwester Monika. Es waren drei aufregende Tage für beide. „Auf dem Programm stand ein gemeinsames Essen aller 150 Ski- und Langläufer aus Belgien, Deutschland, Liechtenstein, Luxemburg, Österreich, Südtirol und der Schweiz und es gab einen Sektempfang mit einem großen Feuerwerk“, erinnert

sich Christine. Die Athleten und ihre Betreuer konnten richtige Olympia-Atmosphäre hautnah miterleben. Neben der feierlichen Eröffnung der Spiele durch Prinzessin Nora von Liechtenstein durfte auch die Entzündung des Olympischen Feuers nicht fehlen, das – wie es die Tradition verlangt – aus Griechenland angereist war.

EINMALIGE ATMOSPHERE

Nicht nur Christine selbst, sondern auch ihre Schwester Monika war begeistert von der tollen Atmosphäre in Liechtenstein. Es wurde getanzt, gelacht, das Zusammengehörigkeitsgefühl war in jedem Augenblick spürbar. „Für mich war es ein richtiges Erlebnis zu sehen, mit welcher Begeisterung und mit welchem Einsatz die Sportler dabei sind. Das waren für sie wirklich einmalige Momente, teilweise sind die Athleten richtig über sich hinausgewachsen. Die Leistung, die hier gebracht wird, ist einfach gewaltig“, betont Monika Kob. Und auch von der Liechtensteiner Bevölkerung sind die Teams warmherzig aufgenommen worden, der Olympische Geist war überall spürbar, so das Geschwisterpaar.

LEBENSILFHE FÖRDERT SPORT FÜR MENSCHEN MIT BEEINTRÄCHTIGUNG

Ihren Sieg im Langlauf hat Christine nicht nur ihrer großen Kraft und Entschlossenheit zu verdanken, sondern auch ihrem Trainer Lorenz Amplatz und dem Verband Lebenshilfe, der die Reise für die Südtiroler Athleten organisiert hat. Lange Zeit zum Trainieren hatte Christine nicht, immerhin ist sie erst vor gerade Mal zweieinhalb

Jahren der Lebenshilfe beigetreten. Seitdem hat sie allerdings ihre Liebe zum Sport entdeckt. „Ich bin sehr gerne bei der Lebenshilfe, mit anderen gemeinsam Sport zu



Das Team Südtirol bei der Eröffnung der Special Olympics Liechtenstein in Malbun. F: Christine Kob

treiben und Zeit miteinander zu verbringen macht mich glücklich“, schwärmt Christine. Nicht nur das Langlaufen hat es ihr angetan, ihre zweite Leidenschaft ist das Schwimmen. Und auch die Herausforderung sportlicher Wettkämpfe liebt sie, am 22. April hat sie an der Landesmeisterschaft im Schwimmen für Menschen mit geistiger Behinderung teilgenommen und gleich die Goldmedaille in der Disziplin 25m Brust der Damen gewonnen.

LEBENSILFHE BIETET EIN BREITES SPORTLICHES PROGRAMM

Die Lebenshilfe fördert das sportliche Engagement ihrer Mitglieder. Der Verband organisiert für Menschen mit Beeinträchtigung Kurse, Trainings sowie nationale wie internationale Wettkämpfe in verschiedenen Disziplinen von Gymnastik über Leichtathletik und Schwimmen bis hin zum Nordic Walking, Fußball oder Skifahren. Fast 300 Menschen mit geistiger Behinderung aus ganz Südtirol nehmen jedes Jahr das

sportliche Angebot der Lebenshilfe in Anspruch. Darüber hinaus steht aber auch der Zusammenhalt, die Integration, die Chancengleichheit und die Selbstbestimmung

stein geehrt. „Sogar die Politikerin Rosa Thaler war da und hat uns gratuliert“, berichtet Christine stolz. Stolz war auch Christines Familie. Ihre Mutter hat die beiden Schwestern schon an der Haustür mit einem Glas Sekt empfangen, so ein Sieg muss schließlich gebührend gefeiert werden. Und das, obwohl die Mutter lange skeptisch gegenüber der Lebenshilfe gewesen war und es ihr nicht leicht gefallen ist, ihre Tochter nach Liechtenstein fahren zu lassen.

Noch einmal an olympischen Spielen teilnehmen und vielleicht wieder einen Platz auf dem Treppchen erhaschen, ja das kann sich Christine gut vorstellen. Wer sagt denn, dass es nur Langlaufen sein muss? Wieso nicht auch Kugelstoßen oder Schwimmen? Christine hat noch viele ehrgeizige Pläne. «

Pflanzenschutz und Umwelt



GENETTI



Weltneuheit: Nanotechnik für die Landwirtschaft mit Zukunft!

- Ihr professioneller Partner im Obst- und Weinbau
- Pflanzenschutzmittel für integrierten und biologischen Anbau
- 50 Jahre Erfahrung in Südtirol
- Exklusive Produkte mit zukunftsweisender Technik



Für weitere Infos oder Beratung: **Genetti** GmbH | Goldeggstr. 2/A - Lana
Tel. 0473 55 02 15 | Fax 0473 55 90 42 | Mobil 340 06 20 938
www.genetti.it | info@genetti.it



F: Vog Products

VOG PRODUCTS: EINE GENOSSENSCHAFT BEHAUPTET SICH AUF DEM WELTMARKT

Die Leiferner Obstverarbeitungs-genossenschaft Vog Products gehört in seinem Segment zu den Top-Playern in Europa und darüber hinaus. Sein Geschäft macht das Unternehmen mit Industrieobst, jenem Obst, das sich nicht als Tafelware eignet.

Verena Andergassen Schön und rund, knackig und saftig, in satten Farben – so präsentiert ihn uns der Katalog, den Südtiroler Apfel. Auf den Obststand und in den Supermarkt finden fast ausschließlich „perfekte“ Äpfel den Weg. Was geschieht mit den restlichen, den kleinen und blassen oder von Hagelschlägen beschädigten Äpfeln? Ein Großteil landet in Leifers, genauer gesagt beim Obstverarbeitungsunternehmen Vog Products. Hier ist man auf die Verarbeitung und Veredelung von Industrieobst spezialisiert. Nicht zu verwechseln ist Vog

Products mit dem Genossenschaftsverband Vog. Eine Besonderheit des Unternehmens ist die genossenschaftliche Organisation; die Mitstreiter auf dem Obstverarbeitungsmarkt kommen aus der Privatwirtschaft. An der Spitze stehen seit 19 beziehungsweise 17 Jahren Franz Varesco als Präsident und Klaus Gasser als Direktor.

FLÜSSIG, STÜCKIG ODER FERTIG

Die Tätigkeit von Vog Products wird in drei Geschäfts-

bereiche eingeteilt: Flüssig- und Stückigebereich sowie der Bereich Fertigprodukte. Ungefähr drei Viertel der gesamten Produktion fällt in den ersten und größten Bereich: die Herstellung von Säften, Konzentraten und Aromen oder von Pürees in allen Varianten. Zielgruppe ist in erster Linie die Fruchtsaftindustrie. Zu 90 Prozent geht es um den Apfel; aber auch Obstsorten wie Birnen, Pfirsiche oder Kiwi werden verarbeitet. Im Stückigebereich werden Äpfel gewaschen, geschält und schließlich gekocht, frisch oder tiefgefroren

an den Endverarbeiter weitergegeben. Diese Produkte sind hauptsächlich für das Konditorei- und Bäckereigewerbe oder die Fruchtzubereiter bestimmt, wo sie beispielsweise zu Joghurts, Apfelmilchreis oder Apfeltaschen verarbeitet werden. Leicht möglich, dass wir, ohne es zu wissen, über unseren Pausensnack in Form eines Fruchtriegels, Äpfel aus Südtirol (oder dem Trentino) zu uns nehmen. Eine Herkunftsangabe ist nämlich nur bei Frischobst verpflichtend. So ist es durchaus üblich, dass der fertige Apfelsaft in Tanks

das Werk in Leifers verlässt und der Kunde im Ausland lediglich die Abfüllung macht. Letzterer gilt laut Etikette auch als Produzent.

APFELSCHNITTEN AUS DER TÜTE

Der dritte Bereich ist (noch) sehr klein: Fertigprodukte. Das bekannteste und wichtigste momentan sind die handlich verpackten Apfelschnitten. Die Begeisterung der Landsleute hält sich zwar noch in Grenzen, umso mehr überzeugt der Apfel-Snack dafür im Rahmen des europäischen Schulobstprogrammes. „Wir bieten Kindern eine attraktive und vor allem gesunde Alternative zu den herkömmlichen Snacks und Riegeln. Die Frucht als Ganzes ist nicht attraktiv, geschnitten und praktisch verpackt hingegen schon,“ beschreibt Klaus Gasser das Geheimnis des Erfolges bei den Kindern. In die Apfel-Tütchen kommt auch kein Industrieobst, sondern nur beste Tafelware. „Wir dürfen den Kunden nicht enttäuschen, wir müssen nachhaltig und authentisch sein. Es gibt einfach zu viele Industrien. Die zweitbeste Wahl beim Apfel wäre schon zu wenig,“ sagt der Direktor. Im normalen Handel haben sich die Apfelschnitten noch nicht etabliert, trotzdem ist sich das Verbandsduo sicher, dass das Produkt irgendwann einen Platz auf dem Markt einnehmen wird. „Wer hätte sich vor zehn Jahren gedacht, dass er irgendwann geschnittenen und abgepackten Salat kaufen würde?“ wirft Präsident Franz Varesco ein. Sehr gut komme das Produkt in England an, gefolgt von Italien. In Deutschland wiederum haben es die Apfelschnitten schwer. Anders ist es bei den Halbwaren; men-



Franz Varesco (links) ist seit 19 Jahren Obmann, Klaus Gasser seit 17 Jahren Direktor von Vog Products F: Vog Products

genmäßig ist hier Deutschland der größte Markt.

EIN ZWEITES STANDBEIN FÜR DIE BAUERN

Seit seiner Gründung im Jahr 1967 ist das Unternehmen stetig gewachsen. Das Produktsortiment wurde erweitert, der Betrieb modernisiert, die Kapazitäten sind gestiegen. Insgesamt zählen 22 Obstgenossenschaften und vier Erzeugerorganisationen zu den Mitgliedern. Indirekt gehört die Verarbeitungsgenossenschaft also 12.000 Bauern. Seit 2009 bzw. 2010 sitzen auch zwei große Trentiner Erzeugerorganisationen mit im Boot. Pro Jahr werden zwischen 250.000 und 350.000 Tonnen Obst angeliefert und verarbeitet. Die Entwicklung komplexerer Produkte und Herstellungsprozesse wirkt sich auch auf die Personalzahlen aus: in den letzten Jahren wurde von 100

Mitarbeitern auf 150 erhöht. Der Umsatz belief sich im Geschäftsjahr 2010/2011 auf 67,4 Millionen Euro.

„Von den Top-Ten-Lebensmittelfirmen der Welt gehören einige zu unseren Kunden, auch ein paar multinationale Konzerne sind dabei,“ sagt Klaus Gasser nicht ohne Stolz. Namen dürfen nicht genannt werden, doch lässt sich erahnen, welche berühmte Fast-Food-Kette darunter ist. Im Hinblick auf die Zukunft zeigen sich die Genossenschaftsvertreter optimistisch, auch die Krise fürchtet man nicht wirklich: „Der Apfel ist immer verfügbar und vor allem in Europa sehr gefragt.“ Der Trend gehe wieder hin zu mehr Natürlichkeit und Gesundheit. „Es ist eine große Freude so ein Unternehmen in Südtirol zu haben; ein Unternehmen das von den Bauern selbst verwaltet wird,“ sagt der Montaner Franz Varesco. „Indem die Bauern damals beschlossen haben, auch die Obstverarbeitung in die Hand zu nehmen, haben sie sich – neben dem Frischobst – ein zweites Standbein geschaffen.“ Schließlich werde sogar mit verhandelten Äpfeln Wertschöpfung erzielt. Und es sei auch schon vorgekommen, dass für das Industrieobst die besseren Preise ausbezahlt worden sind als für die Tafelware. «

Neueröffnung



Nähstube

Neuanfertigung nach Maß - Änderungen aller Art

Sieglinda Giuliani

Weingüterweg 24 | Untere Gand/Eppan | Tel. 333 97 29 207

► EXPERTENRAT DES MONATS DR. GREGOR OBERRAUCH



WIE WIRD DIE ERSATZ- STEUER FÜR LEASINGVER- TRÄGE, DIE IM JAHRE 2011 BEZAHLT WURDE, VER- BUCHT BZW. STEUERLICH BEHADELGT?

Im Jahre 2011 ist eine Ersatzsteuer für Immobilienleasingverträge bezahlt worden. Ich persönlich würde folgende Lösung zur Handhabung vorschlagen: Aufteilung des entstandenen Aufwandes auf die Restdauer des jeweiligen Leasingvertrages. Durch eine aktive Abgrenzung wird der Aufwand dann auch auf die jeweiligen Folgejahre anteilmäßig übertragen.

MUSS KÜNFTIG BEI GESELLSCHAFTEN MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG (GMBH) EIN EINZELÜBER- WACHER EINGESETZT WERDEN?

Ja, mit der Ratifizierung der Vereinfachungsverordnung kann das kollegiale Überwachungsorgan von GmbH's mit einem Einzelüberwacher ersetzt werden. Voraussetzung aber ist, dass das Statut der GmbH dies vorsieht, ansonsten muss es abgeändert werden.

NEUERUNGEN ZUR ZERTI- FIZIERTEN MAIL-ADRESSE

Wird diese nicht bei Gründung der Gesellschaft bereits bei der jeweiligen Handelskammer hinterlegt, so bleibt die Eintragung der Gesellschaft für drei Monate suspendiert und dann folgt die Löschung des Antrages.

Für weitere Fragen
» steuer@dieweinstrasse.bz



F: Max Castlunger

RHYTHM NATURE CULTURE

„Musik spricht an, ohne Sprache zu sein“, so kann man die Leidenschaft von Max Castlunger beschreiben. Seine Vielfalt an hunderten Schlaginstrumenten beeindruckt ebenso, wie sein Geschick alle seine Instrumente zu spielen.

Susan Hotter Denkt man an Schlaginstrumente, dann beschränken sich die meisten auf Schlagzeuge, Trommeln und Pauken. Betritt man aber den privaten Ausstellungsraum im Datumhof in Siebeneich vom Gardertaler Max Castlunger, dann kann man eine Vielzahl an Instrumenten aus der ganzen Welt sehen. Die Ausstellungsstücke seiner umfangreichen Sammlung an Schlaginstrumenten und Flöten kommen aus fünf Kontinenten dieser Welt, wie z.B. aus Südafrika, Australien oder Hawaii. Viele seiner Fundstücke hat er von Reisen selbst mitgebracht oder wurden ihm von Freunden, Bekannten und Musikliebhabern geschenkt. Herr Castlunger ist nicht nur leidenschaftlicher Sammler,

sondern auch Vollblutmusiker und kann auf allen seinen Instrumenten spielen. In seinem Fall heißt Spielen nicht nur eine Abfolge an rhythmisch im Takt folgenden Schlägen wiederzugeben, sondern damit auch beeindruckende Melodien darzubieten.

FREIER AUSDRUCK DURCH EINE FACETTENREICHE AUSBILDUNG

Durch seinen Vater, Obmann der Musikkapelle von St. Martin in Thurn, kam Max Castlunger schon sehr früh zur Musik. Im Alter von sechs Jahren fing er mit Blockflöte und Klarinette an. Durch Zufall entdeckte er die faszinierende Welt der Trommeln und Schlaginstrumente. Seit diesem Zeitpunkt

wurde die Musik zu seinem Lebenselixier und Beruf. Er hat sich durch Studien, Kurse und Workshops in der ganzen Welt aus- und weiterbilden lassen und unter anderem in Varanasi, der ältesten Stadt Indiens, nordindische klassische Musik studiert. „Durch meine vielfältige Ausbildung habe ich meinen ganz persönlichen, freien musikalischen Ausdruck gefunden“, meint Max Castlunger. In seiner Konzerttätigkeit als Musiker wirkt er in vielen verschiedenen Bands im In- und Ausland mit.

WUNDERVOLLE KLÄNGE VON EIGENARTIGEN GEBILDEN

In einer Ecke seines Ausstellungsraumes lehnt ein Bogen

mit einem kleinen Hohlkörper am Ende, der an Pfeil & Bogen erinnert. Schnell bemerkt Herr Castlunger, dass es sich hierbei nicht um einen Jagdbogen handelt, sondern um einen afrikanischen Musikbogen, eine Variante davon ist das weltbekannte Instrument Berimbau. Dieser Musikbogen ist eines der ältesten Saiteninstrumente der Musikgeschichte, das sich aus dem Jagdbogen entwickelt hat. Der kleine Hohlkörper am Bogenende ist eine Kalebasse, die als Resonanzkörper die Töne liefert.

Ein mannshoher Holzstab mit Glocken und Rasseln erinnert an einen Krachmacher, der den Winter vertreiben soll. Es stellt sich heraus, dass es sich hier um das ein-

zige originale Schlaginstrument das im Tiroler Raum existiert handelt. Es ist die so genannte Teufelsgeige, die zu den Rhythmusinstrumenten gehört.

SEINE VIelfALT IST BEI MUSEEN SEHR GEFRAGT

Die Nachfrage nach individuellen Konzeptionen für die unterschiedlichsten Ausstellungen und Museen, die er mit seinem Partner Emanuel Valentin (Südtiroler Ethnologe & Perkussionist) zusammenstellt, ist groß. Ihre museumspädagogische Programme reichen von der naturwissenschaftlichen, ethnologischen bis hin zur geschichtlichen Orientierung und werden von Museen und Veranstaltungen im nahem In- und Ausland gebucht, wie z.B. 2005 und 2010 Naturmu-

Max Castlunger ein reiches museumspädagogisches Programm, das vom Instrumentenbau bis hin zum Trommel-Workshop reicht. Beim Instrumentenbauen wird versucht, die Kreativität von Schülern anzusprechen und ihre Fantasie in der Klangerforschung ihrer Umwelt zu fördern. Es ist faszinierend wie schnell es ihm gelingt innerhalb weniger Minuten, eine wild auf Instrumenten einschlagende Schülerklasse zu einem rhythmischen Zusammenspiel von geordneten Instrumenteneinsätzen zu bringen.

„Dinge ihrem Zweck zu entfremden macht Spaß, und daraus Musikinstrumente zu bauen, die funktionieren, noch viel mehr. Die Bauweise von Recycling-Instrumenten sind im Grunde die gleichen wie herkömmliche Instru-



Der Ausstellungsraum im Datumhof in Siebeneich F: Max Castlunger

seum Bozen, 2006 Museums Schloss Tübingen (Deutschland), 2008 und 2010 Natur Museum Olten (Schweiz) und 2009 Natur Museum Luzern (Schweiz).

MIT KINDERN KLÄNGE ERKUNDEN

Besonders für Schulklassen und Jugendgruppen bietet

mente und beim Bauen lernt man viel darüber, wie Klänge und Töne erzeugt werden, also wie Musikinstrumente funktionieren. Meine „Müllinstrumente“ können im Schulunterricht, in Ferienlagern, oder bei anderweitigen Kinder- und Jugendveranstaltungen gebastelt und gespielt werden. So bilden beispielsweise verschiedene



Max Castlunger und die Teufelsgeige F: Susan Hotter

Bodenfliesen ein melodisch klingendes Xylofon und getrocknete Früchte werden zu gut klingenden Rasseln“, erzählt er mit viel Leidenschaft. Im diesjährigen Mai öffnete Max Castlunger seine Privatausstellung für Schulklassen. Dabei können die Schüler in die Vielzahl seiner Instrumentenauswahl eintauchen, indem sie die meisten der Ausstellungsstücke ausprobieren dürfen.

KUHN UND CASTLUNGER EINE EINMALIGE MUSIKALISCHE KOMBINATION

Die Zusammenarbeit mit Gustav Kuhn und dem Bozner Haydn Orchester bei den „Gustav Mahlerwochen“ in Toblach wird eines seiner

diesjährigen Höhepunkte in seinem musikalischen Wirken werden. Gustav Kuhn ist bekannt für seine facettenreichen, oft geschickt kombinierten, klassischen Musikstücken mit traditionellen Musikinstrumenten. Max Castlunger hingegen ist Vollblutmusiker mit folkloristischen, traditionellen Wurzeln, der auf seiner Perkussion spielt, als wäre es seine große Liebe. Die Uraufführung von Gustav Kuhn, dem Bozner Haydn Orchester und Max Castlunger wird bei den Südtiroler Festspielen im September dargeboten. Viel wird noch nicht verraten, nur dass es ein Feuerwerk an Tönen darbieten wird, das es bis jetzt noch nie gegeben hat und das Publikum sicherlich mitreißen wird. «

Haderburg Salurn

Geöffnet von Mittwoch bis Sonntag von 11.00 - 18.00 Uhr.

Veranstaltungen Juni 2012

09.06.12 10.30 - 14.00 Uhr	Sektfrühstück	Haderburg Sekt & Weinstrasse
09.06.12 19.00 Uhr	Hubertusmesse	Dinkelb. Jagdhornbläser Rheinfelden
17.06.12 10.00 - 17.00 Uhr	Raubritter auf der Haderburg	Gesellschaft des Elefanten
29.06.12 20.00 Uhr	Kabaret Ötzi	Die Ehre der Ötzi

Weitere Veranstaltungen:

Auf Anfrage: "Burggelage", das mittelalterliche Festmahl mit oder ohne mittelalterlicher Musik. Jeden Mittwoch 15.00 Uhr. Führung durch die Haderburg

Trientstraße 53/c | Tel 335 60 29 490
info@haderburgschenke.com | www.haderburgschenke.com



YOU-TUBE-TIPP

[TOO CLOSE
ALEX CLARE]



Too Close ist der Werbespot-
song für den Windows Internet
Explorer 9 und wurde dadurch
sehr bekannt
» über 8 Millionen Klicks



[http://www.youtube.com/
watch?v=zYXjLbMZFmo](http://www.youtube.com/watch?v=zYXjLbMZFmo)

WHAT'S UP?

SAMSTAG 9. JUNI 2012

Fußballturnier Pünktlich zum Beginn der EM in Polen und der Ukraine veranstaltet das KuBa ein Kleinfeldturnier für Jugendlichen zwischen 11 und 18 Jahren. Start: 17.00 Uhr, Stargeld: 3 Euro. Die Anmeldung erfolgt in 2er Teams, danach wird die Zusammensetzung der Mannschaften ausgelost. Anmeldung bis spätestens 6. Juni in der KuBa-Bar.

DIENSTAG, 5. JUNI 2012

Alles im Griff? Um 19 Uhr findet im Jugendraum Andrian eine Veranstaltung statt, bei dem sich Jugendliche gemeinsam mit einem Experten vom Forum Prävention mit dem Thema der legalen und illegalen Substanzen auseinandersetzen können (für Jugendliche ab 14, Anmeldung beim Jugenddienst Mittleres Etschtal).

SAMSTAG, 23. JUNI 2012

FIFA-Turnier im Jugendraum Vilpian,
Start: am Vormittag

JUGENDBAND AUS DEM KOSOVO IN NEUMARKT

[POINT JUGENDTREFF NEUMARKT]

Ein spannendes und besonderes Musikprojekt findet im Juni im Jugendzentrum „Point“ statt. Vom 8. bis zum 14. Juni 2012 ist eine Band aus dem Kosovo zu Gast in Neumarkt! Die junge Musikgruppe setzt sich aus kosovarischen Jugendlichen verschiedener Ethnien zusammen und heißt „Artchitects“. Die Bandmitglieder sind Studenten der „Mitrovica Rock School“ und kommen aus dem Norden bzw. Süden der quasi ethnisch geteilten Stadt Mitrovica. Auf Einladung des „Point“ stattet diese Band nun Südtirol einen Besuch ab und veranstaltet hier insgesamt vier Konzerte. Am Freitag, den 8. Juni starten die „Artchitects“ ihre Tour mit einem Auftritt im „Point“ - gemeinsam mit einheimischen Gruppen (Beginn: 20.30 Uhr). „Für die Jugendlichen wird das Konzert sicher ein einzigartiges Erlebnis, denn für diese Band ist fast unmöglich, in dieser Formation im Kosovo aufzutreten“, erklärt Jugendarbeiter Hubert Fischer. Er selbst ist im letzten Jahr - gemeinsam mit einigen anderen Jugendarbeitern aus Südtirol - zu einer Studienreise in



TEAMVERSTÄRKUNG IM „WESTCOAST“

[WESTCOAST JUGENDTREFF KURTINIG, MAGREID KURTATSCH]



Hallo liebe Jugendliche! Ich heiße Andrea Gruber, bin 28 Jahre alt und arbeite seit Mitte April 2012 im Jugendzentrum „Westcoast“ als Jugendarbeiterin. Ich bin diplomierte Sozialarbeiterin und habe an der Freien Universität Bozen - Fakultät für Bildungswissenschaften in Brixen studiert. Bereits während des Studiums konnte ich Erfahrungen in der Jugendarbeit sammeln und auch meine Diplomarbeit widmete ich jugendrelevanten Themen. Praktische Erfahrungen konnte ich mit jungen Menschen mit Behinderung, als Erzieherin in einer Wohngemeinschaft und als Sozialassistentin in der sozialpädagogischen Grundbetreuung sammeln. Als Jugendarbeiterin im Jugendzentrum freue ich mich, neue Aufgaben übernehmen zu können und meinen Beitrag als Teil eines sehr motivierten Teams leisten zu können.



BEAUTYDAY IM POINT

[POINT JUGENDTREFF NEUMARKT]

Maniküre, Pediküre, Gesichtsmasken, Klatsch und Tratsch – einfach ein ganz normaler Mädchentag! Im Jugend-Kultur-Zentrum „Point“ fand am 11. Mai wieder der beliebte „Beautyday“ statt. Mädels im Alter zwischen 13 und 17 Jahren besuchten das Jugendzentrum, um gemeinsam mit der pädagogischen Mitarbeiterin Julia einen typischen Schönheitstag einzulegen. Nägel wurden lackiert, Beine enthaart und alle hatten sichtlich Spaß daran, sich selbst zu verwöhnen. Bis zum nächsten Mal!



POINT UNPLUGGED

[POINT JUGENDTREFF NEUMARKT]

Am Sonntag, den 22. April haben sieben Bands beim Akustik-Event im „Point“ ihr Bestes gegeben: Very Short Shorts – Fugitive – Morgana – Ferbegy? – Jhon Peter Wolf e Toby Freeyer – Greenfly – Patrick Strobl. Das Konzert fand einen großen Anklang, was sich durch das zahlreich erschienene Publikum zeigte. So verwandelte sich der Sonntagnachmittag in ein nettes und angenehmes Fest unter Freunden. Ein besonderes Flair legte sich über dieses Konzert: Die Gitarren, die Stimmen, die Performance der Künstler, die Menschen, die da waren um zuzuhören – das alles zeigte uns wieder einmal, wie positiv Jugendkultur gelebt werden kann! „Wir als Point werden weiterhin mit und für Jugendliche Tür und Tor öffnen, um ein Stück Kultur-Heimat zu schaffen.“, unterstreichen die Mitarbeiter aus Neumarkt.



NEUSTART IM JUGENDTREFF TRAMIN

Der Jugendtreff „SKY“ in Tramin wurde vor einigen Jahren von Matthias Vitti, Daniel Gunsch und Julian Kieser übernommen. Die drei Jugendlichen standen vor der Aufgabe einen riesigen Schuldenberg abzubauen. Dies war nicht einfach, allerdings ist es ihnen in den letzten 1,5 Jahren – auch mit Unterstützung der Gemeinde – gelungen die Schulden zu tilgen und somit eine gute Ausgangslage für den angestrebten Neustart zu schaffen: Ab 1. Jänner 2012 war der Jugendtreff schuldenfrei. Dann konnte mit der Renovierung begonnen werden. Der Raum erstrahlt jetzt in neuem Glanz und sieht viel heller und freundlicher aus. Außerdem wird ab den Sommermonaten der Jugendarbeiter Alex Dangl in Tramin tätig sein, um den drei Jugendlichen die Arbeit zu erleichtern bzw. ihnen mit professionellen Tipps zur Seite zu stehen. Am 16. Juni wird im Jugendtreff ein Tag der offenen Tür stattfinden, zu welchem Eltern und Großeltern, Kinder und Jugendliche herzlich eingeladen sind. Zu diesem Zweck werden verschiedene Spiele angeboten. Am Abend wird eine „Spaghettata“ gekocht und später wird noch die Traminer Band „Volle Tschodo“ für Unterhaltung sorgen. Eine Woche später wird dann eine School's out Party mit DJ Fyne für Mittelschüler stattfinden, um das Ende des Schuljahres zu feiern.

EIN DANKE FÜR DIE EHRENAMTLICHEN

An die 500 Ehrenamtliche gibt es allein im Unterland in der Kinder- und Jugendarbeit. Der Jugenddienst Unterland – als Begleiter und Unterstützer dieser Ehrenamtlichen – machte es sich zusammen mit einer Projektgruppe zur Aufgabe, für sie eine kleine Feier zu veranstalten. Rund 100 Ehrenamtliche verbrachten am 19. Mai einen gemeinsamen Abend zusammen, bei dem es nicht nur einiges zu Essen, sondern auch Musik und Spiele sowie eine Feuershow als krönenden Abschluss gab. Die Veranstaltung fand im „Klösterle“ in St. Florian/Neumarkt statt. Auch einige Bürgermeister und Gemeindejugendreferenten ließen es sich nicht nehmen, den Ehrenamtlichen aus ihrer Gemeinde persönlich bei der Feier einen Dank auszusprechen. „Ohne den ehrenamtlichen Einsatz dieser jungen Leute würde in den Dörfern sicher einiges fehlen. Leider sieht man den Umfang der Tätigkeiten unserer Kinder- und Jugendverbände erst dann, wenn etwas nicht mehr getan wird“, so Thomas Ebner, Projektverantwortlicher und Mitarbeiter im Jugenddienst Unterland. „Daher ist es auch wichtig, der Öffentlichkeit zu zeigen, was es bedeutet sich ehrenamtlich zu engagieren, nicht nur für die Bevölkerung sondern auch für jeden einzelnen.“



100STER TAKE UP -TEILNEHMER?

Das Projekt „Take up“ geht in diesem Jahr in die zweite Runde: Jugendliche im Alter zwischen 13 und 19 Jahren haben jetzt wieder die Möglichkeit, in sozialen Einrichtungen zu helfen und dabei Punkte zu sammeln. Diese Punkte können sie dann in Gutscheine ihrer Wahl umtauschen. Im April haben Evi und Thomas vom Jugenddienst Mittleres Etschtal das Projekt allen Schülern der 2. Klassen der Mittelschule Terlan vorgestellt. Seitdem haben sich schon einige Schüler angemeldet, insgesamt hat der Jugenddienst schon 87 Jugendliche für das Projekt gewonnen. Vielleicht wird noch vor den Sommerferien die 100. Mitgliedskarte ausgegeben? Bis dahin dankt der Jugenddienst allen Teilnehmern, Einrichtungen und Partnern für die gute Zusammenarbeit im ersten „Take up“- Jahr. Alle Infos zum Projekt findet ihr unter www.jugenddienst.it / JD Mittleres Etschtal / Tätigkeit / Projekte und/oder im Jugenddienst.



F.: Georg Gaiser

SCHÜLER SETZEN EIN „DENK-MAL“

Im Rahmen des Projekts „Denk-mal/Pensa-ci“ haben Schüler aus Eppan sich mit Solidarität und Zivilcourage auseinandergesetzt. Eine Kunst-Aktion soll die Jugendlichen sensibilisieren, aber auch eine langfristig Wirkung auf die Bevölkerung haben.

Greta Klotz Sophie Scholl, Martin Luther King und Mahatma Gandhi sind Persönlichkeiten, die sich für ihre Mitmenschen eingesetzt und in ihrem Leben große Zivilcourage und Solidari-

tät vorgelebt haben. Es sind historische Personen, mit denen sich auch Mittelschüler im Unterricht auseinandersetzen. Denn was heißt eigentlich Zivilcourage? Und was kann Solidarität bedeuten? In Eppan haben Schüler der italienischen Grund- und Mittelschule sowie der deutschen Mittelschule ihre Aufmerksamkeit auf eben diese Themen gelenkt und sie daraufhin künstlerisch umgesetzt. Seit Kurzem sind in der Nähe des Pavillons in St. Michael ein „bekleideter Baum“, „mutige Tonskulpturen“ und „Stein für Stein - Brücken bauen - in Verbindung sein“ zu bewundern. Die Kunstwerke sind mitten

im Dorf präsent, wo sie Tag für Tag auf die Vorbeigehenden wirken können und sollen. Dieses besondere Projekt wurde vom Sozialsprengel Überetsch im Herbst initiiert, wobei die Idee war, Solidarität und Zivilcourage in der Bevölkerung zu thematisieren und Jugendliche mit diesen Inhalten in Kontakt zu bringen. Zwei komplexe Themen, die für eine funktionierende und harmonische Gesellschaft aber sehr wichtig sind. Gemeinsam mit den beiden Mittelschulen aus Eppan und der Stiftung für Zivilcourage und soziale Verantwortung „Ilse Waldthaler“ aus Bozen wurde das Projekt schließlich realisiert. „Denk-mal/Pensa-

ci“ ist als Präventionsprojekt entstanden“, erzählt der Projektleiter Christian Anegg vom Sozialsprengel. „Kunst hat einen bleibenden Wert“, bringt er das Konzept auf den Punkt, dessen Anspruch es war, auch langfristig auf die Bevölkerung zu wirken und zum Denken anzuregen. „Von den geschaffenen Objekten kann die gesamte Bevölkerung profitieren. Die Werke erregen Aufmerksamkeit und nehmen Raum ein, zudem waren viele Schüler und damit auch deren Eltern darin involviert.“ Das Ergebnis findet bei allen Beteiligten regen Zuspruch. Anegg lobt besonders das positiv funktionierende Netzwerk, bestehend

MAMMUT

MUSTERKOLLEKTIONSWARE



MAMMUT

Die Sommerkollektion 2012
und die Winterkollektion 2012-13

Jetzt 50 % reduziert

Bozen • Tel. 0471/971721
www.sport-niedermair.com



Verschiedenheit und doch verbunden. F: Georg Gaiser

u.a. aus motivierten Lehrpersonen, engagierten Künstlern und Fachexperten. Finanziert wurden die Materialien der Kunstwerke von der Stiftung Sparkasse und der Gemeinde Eppan, auch die Schulen leisteten ihren Beitrag.

ARBEIT, ABER AUCH VERGNÜGEN

Bevor es zur Umsetzung der Kunstobjekte kam, bereiteten die Lehrpersonen die interessante Thematik mit den Jugendlichen im Deutsch- und Geschichtsunterricht auf. Auch freiwillige Mitarbeiter des Sozialsprengels und der Stiftung „Ilse Waldthaler“ besuchten die Klassen, um ihnen die Sachverhalte näher zu bringen sowie Rede und Antwort zu stehen. Diesen theoretischen Teil hat auch eine Klasse der Mittelschule Kaltern mit absolviert. Im Kunstunterricht wurde dann gemeinsam mit den Südtiroler Künstlern Hannes Egger, Armin Mutschlechner und Josef Rainer intensiv an den Objekten gearbeitet. Die geschaffenen Werke sind nun der Ausdruck davon, wie Jugendliche die beiden Themen interpretieren und diese umgesetzt haben. So zeigen die „mutigen Tonskulpturen“

kleine Männchen und Frauen, die mit dem Boden verankert wurden und den Mut darstellen, welcher notwendig ist, um sich für die Bedürftigen und Schwachen der Gesellschaft einzusetzen. Die Figuren wirken sozusagen als „Wächter der Solidarität“. Im Gegensatz dazu symbolisieren die vielen Hände im Kunstwerk aus Stein die Verbindung der Menschen zueinander, die Köpfe hingegen die Verschiedenheit untereinander. Das Objekt will die Solidarität zueinander ausdrücken, denn wenn man sich bemühe und mutig sei, kann man Brücken zueinander bauen.

SOLIDARITÄT HAT VIELE GESICHTER

Der Künstler Hannes Egger aus Lana hat mit den Schülern der italienischen Grund- und Mittelschule insgesamt 20 Stunden zusammengearbeitet. Viel Zeit, sich mit dem Thema intensiv zu beschäftigen, findet der 30jährige. „Die Arbeit war für mich sehr spannend, ich bewundere den Mut der Schüler, das Projekt umzusetzen. Wir haben bunte Kisten geschaffen, die in einen großen Baum gehängt wurden und

mittels Flaschenzug heruntergezogen werden können.“ Die Kisten symbolisieren ein „Geben und Nehmen“, denn sie sollten mit Dingen gefüllt werden und jenen Personen zur Verfügung stehen, die es brauchen. Solidarität gegenüber denjenigen also, die weniger haben. „Die Ideen stammen von den Kindern, meine Aufgabe bestand darin, die vielen Vorstellungen zu kombinieren. Für mich war vor allem der Arbeitsprozess an sich interessant.“ Christian Anegg vom Sozialsprengel ist von der Langlebigkeit der Werke überzeugt,

das ist der Wert des Projekts. Für die Kinder war vor allem der Prozess an sich wichtig. Für sie werden die Objekte immer eine Bedeutung haben, die sie mit Solidarität und Zivilcourage in Verbindung bringen. Und sie selbst sind es, die als Kommunikatoren des Projekts wirken.“

Für die Kinder und Jugendlichen war die fächerübergreifende Initiative sicher eine spannende Herausforderung und Erfahrung, die sie hoffentlich für die Thematik sensibilisiert hat und die sie auch in den kommenden Schul-



Am 19. Mai wurden die Kunstwerke der Öffentlichkeit feierlich präsentiert und vorgestellt F: Georg Gaiser

wenn auch der Wille der Bevölkerung da ist. Der Künstler Egger schlägt in dieselbe Kerbe: „Die Kunstobjekte stehen jetzt im öffentlichen Raum und damit im Be-

jahren immer wieder aufgerufen werden. Die Kunstaktion sollte jetzt zeigen, dass Kunst Aufmerksamkeit schafft und sie uns Themen (wieder) näher bringen kann. «



Gross Franz
& Co. KG-sas

Zimmerei - Dachdeckerei - Spenglerei

Handwerkerzone 9
I-39058 Sarntal
Tel. +39 0471 622 729
Fax +39 0471 622 729
www.zimmerei-gross.com
info@zimmerei-gross.com
MwSt.-Nr. 01575690217

DOLO-RONDA: EGGENTALER PANORAMA BIKEVERANSTALTUNG AM 02.09.2012

Drei Mountainbiker, drei Gemeinden, drei Wettbewerbe – unter diesem Motto geht auch heuer wieder die 3. Auflage des Eggentaler Bikewettbewerbs über die Bühne!

Gestartet wird am 02.09.2012 um 08.30 Uhr auf dem Parkplatz "Ortnerhöhe" in Obereggen. In 3er Teams müssen die Mountainbiker die drei Gemeinden Deutschnofen, Welschnofen und Karneid auf einer Strecke von ca. 30 km umradeln und ca. 620hm bis ins Ziel nach Obergummer überwinden (Zeitlimit 4,5 h). Auf der Wegstrecke erwarten die drei Biker neben dem einzigartigen Panorama der Dolomitenberge Rosengarten und Latemar drei Wettbewerbe: das spannende Bogenschießen im Karerwald, der Geschicklichkeitsbewerb bei



Einem tollen Biketag steht nichts mehr entgegen!

F: Tourismusverein Welschnofen-Karereise

der Angerle Alm und das Zeitfahren in Obergummer. Die Mannschaften werden laut der Summe ihres Alters in die dementsprechenden Kategorien (< 80 Jahre, von 81 – 115

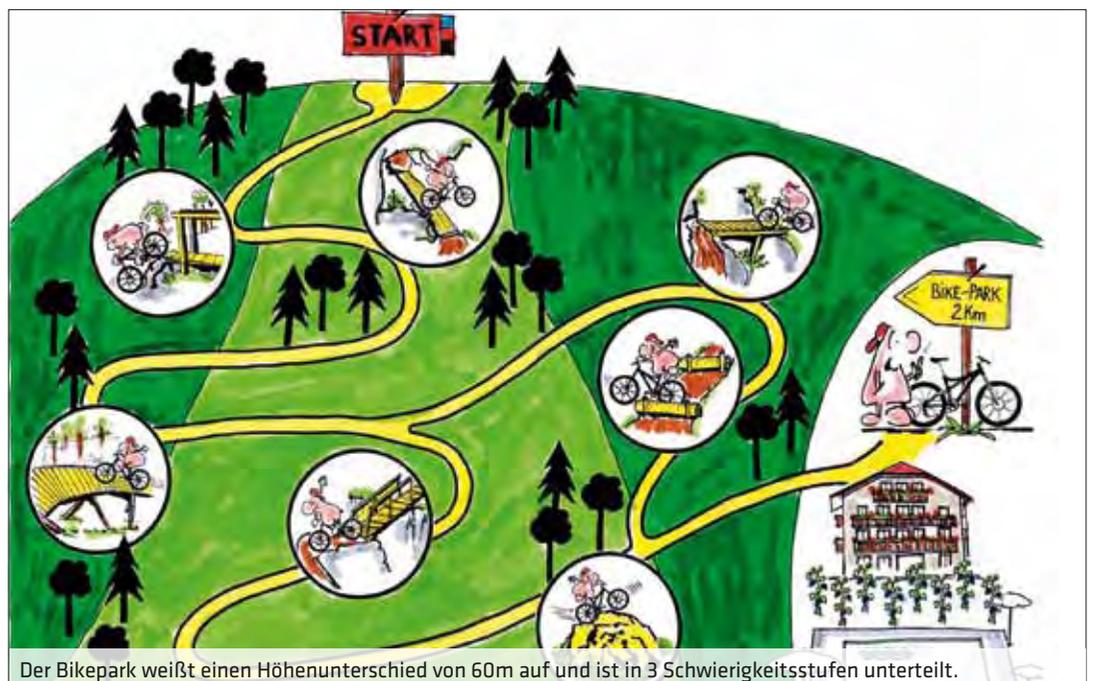
Jahre, von 116 – 150 Jahre, > 151 Jahre) eingeordnet. Den drei erstplatzierten Mannschaften jeder Kategorie, welche die höchsten Punktezahlen aus den 3 Wettbewerben

erreichen, winken Sportler Gutscheine einlösbar in allen Sportler Fachgeschäften! Einem tollen Biketag mit Sport, Spaß und Unterhaltung ohne Renncharakter für Freunde und Familien steht also nichts mehr im Wege. Für Speis und Trank ist bestens gesorgt! Gratisparkplätze stehen im Start- und Zielgelände zur Verfügung. Von 7 Uhr – 19 Uhr gibt es zusätzlich einen Gratis-Shuttlebusdienst von Obergummer nach Obereggen. Details zur Strecke sowie Anmeldungen innerhalb 30.08.2012 unter www.doloronda.com! «

ÜBER STOCK UND STEIN IM BIKEPARK

Oberhalb von Tramin wurde der Bikepark für Mountainbiker nach dem langen Winter für die laufende Saison wieder fahrtauglich gemacht.

Mit Rechen und Schaufeln machten sich zahlreiche freiwillige Hände an die Bäume und Büsche heran und machten den Bikepark wieder frei. Den Bikepark erreicht man über den Kastelazweg. Der Bikepark weist einen Höhenunterschied von ca. 60 m auf und ist in 3 Schwierigkeitsstufen unterteilt: Blau, Rot und Schwarz. Bei der roten Linie sind „Brücken“ in Form von geteilten Baumstämmen zu überfahren, bei der schwarzen Linie sind Sprünge eingebaut, die blaue Linie ist technisch einfach, aber steil. Die Hindernisse sind in Verbindung mit Felsen entstanden. Die Benützung des Geländes ist auf eigene Gefahr. «



Der Bikepark weist einen Höhenunterschied von 60m auf und ist in 3 Schwierigkeitsstufen unterteilt.

FAMILIENWANDERTAG UND OPEN AIR FITNESSCENTER

OPEN AIR FITNESS AM KARERPASS

Vorbei ist die Zeit, in der man sich zwischen Sport im Freien und gezieltem Fitnesstraining mit einem Coach in einem Fitnessstudio entscheiden musste.



Cityfitness aus Bozen eröffnet am Karerpass das erste Open Air Fitness Center Italiens.

Vom 22. Juli bis 2. September 2012 kann man an der Bergstation des neuen Pra di Tori Sesselliftes seine Muskeln trainieren und gleichzeitig die einmalige Aussicht auf einen der schönsten Dolomitenberge - den Rosengarten genießen. Unter den zahlreichen Geräten ist der neue „Rack“ sicherlich das aufsehenerregendste. Eine aufklappbare Konstruktion, ca. 1m³ groß, mit welcher jeder Muskel durch verschiedenste Übungen trainiert werden kann. Eine weitere Neuheit ist der „TRX“, eine simple Schlinge, mit der an einem Bal-

ken trainiert wird. Dieses Gerät ist sehr effektiv für Kletterer und Leistungssportler.

Mehr Infos unter www.train-to-smile.com

BAILO FAMILIENWAN- DERTAG AM KARERPASS

Hol dir deinen Bailo-Pass und gewinne tolle Preise!

Am 29. Juli findet am Karerpass der Bailo – Hiking Day statt. Ein Wandertag, der von Carezza Ski in Zusammenarbeit mit der Firma Bailo für Familien und Wanderbegeisterte organisiert wird. Gestartet wird um 10.00 Uhr an der Bergstation des Pra di Tori Liftes, wo jeder Teilnehmer seinen eigenen Bailo-Pass erhält. Am Fuße des Latemar entlang wandert man dann zum Karersee und zurück zur Talstation Pra di Tori. Die Strecke misst ca. 11 km und es sind 410 HM im Aufstieg und 690 HM im Abstieg zu bewältigen. Im Ziel wartet Slackliner und „Bailo-Mountain-Pro Athlete“ Benjamin Kofler darauf, seine Tricks auf der Slack- und Highline zu präsentieren und Interessierten das Slacklinen beizubringen. Die Verlosung der Preise findet anschliessend im Zielgelände statt.

Mehr infos unter www.carezza.it «



Open Air Fitness Center

▶ HÖCHSTES FITNESSCENTER ITALIENS
▶ ERSTES FITNESSCENTER IM FREIEN,
MIT BLICK AUF DEN ROSENGARTEN

MIT BAR

geöffnet ab
**21/07-
02/09**
Montag Ruhetag

Karerpass, Bergstation
Sessellift Pra di Tori

www.train-to-smile.com www.cityfitness.it

Carezza Ski
King of the Dolomites

UNESCO WORLD
NATURAL HERITAGE
DOLOMITI
SUPERSKI
Wonderful Times

Slacklinen im Ziel mit
Benjamin Kofler
(BAILO Mountain Pro Athlete)

Hol dir deinen
BAILO-PASS
und gewinne
tolle Preise!

BAILO® HIKING DAY

Karerpass

29.07.12 Start:
10.00h
Sessellift
Bergstation

Prà di Tori

Wanderung für die ganze Familie zum Karersee
und zurück zur Talstation des Pra di Tori Liftes
+++ Preisverlosung im Ziel +++

www.carezza.it

Carezza Ski
King of the Dolomites

Facebook
Carezza Ski

LIVE IN CONCERT

THE BOSSHOSS

LIBERTY OF ACTION

19.07.2012

STERZING

VIPITENO

KARTENVORVERKAUF € 35
Raiffeisenkassen Südtirols
unter www.oeticket.com

Falls noch verfügbar € 40
ABENDKASSE | TICKET

MC FALKEN PRESENTS ...

Biker Days

19.-22. JULY 2012

30 YEARS MC FALKEN

STERZING | VIPITENO

SÜDTIROL | ITALY

www.bikerdays.eu

BIKER DAYS IN STERZING. THE LEGEND IS BACK!

Nach dem überwältigenden Erfolg der Ausgabe von 2009, mit 10.000 Besuchern und 50 Ausstellern, sind die Biker Days, zum 30 jährigen Jubiläum des MC Falken, zurück.

Der berühmte Lifestyle der Motorradfahrer faszinierte immer schon. Die Anzahl der Motorradfahrer ist in den letzten Jahren enorm angestiegen, dadurch ist unsere Veranstaltung zur Großveranstaltung und Publikumsmagnet avanciert. Allein der Veranstaltungsort in Sterzing/Südtirol zergeht vielen Motorradfahrern schon auf der Zunge da Südtirol mit seinen Dolomitenpässen als Eldorado für Biker gilt. Auch die zentrale Lage Südtirols, und die damit verbundenen relativ kurzen Anfahrtswegen aus allen Himmelsrichtungen, tragen zum Erfolg der Veranstaltung bei. Südtirol bietet in der Tat, insbesondere Motorradfahrern, nicht nur überwältigend schöne Natur und Passstraßen, sondern eine Vielzahl an touristischen Attraktionen sowie kulinarische Höhepunkte. Direkt vom Festgelände in Sterzing erwarten den Besucher somit Touren und Ausflüge für jeden Geschmack, und nach der Rückkehr garantierte Unterhaltung bei den Biker Days.

Die „Biker Days“ ist die größte Veranstaltung seiner Art in

Südtirol und eine der größten Europaweit. Sie finden traditionsgemäß im Zirkuszelt statt und bieten neben diversen Livebands der Extraklasse noch ein Open Air Areal mit Liveübertragung auf die Videowand. Im Angebot stehen diverse Bands der verschiedensten Musikrichtungen, sowie ein ganztätiges Programm an Stuntshows, Bike Shows und divers Liveacts. Die zur Tradition gewordene Stadtrundfahrt durch den historischen Stadtkern von Sterzing ist bei Bikern, sowie der Bevölkerung von Sterzing gleichermaßen beliebt.

Durch die gute Organisation und der stetig steigenden Beliebtheit der Veranstaltung - nicht nur bei den Motorradfahrern sondern auch bei der Wipptaler Bevölkerung - ist inzwischen eine Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband, der Gemeinde Sterzing und der Wipptaler Gastronomie entstanden. «



PROGRAMMHIGHLIGHTS 2012:

Donnerstag 19.07.2012 Live in Concert, die Großstadt-Cowboys aus Berlin: **THE BOSSHOSS**

Freitag 20.07.2012 Live in Concert, aus San Francisco, **USA: Y & T**

Samstag 21.07.2012 Live in Concert, aus Deutschland: **AXXIS**

Sowie eine Freestyle Show der Extraklasse, diverse Coverbands, Shows, Helikopterrundflüge, Rafting u.v.m.

INFO: www.bikerdays.eu



KLETTERN, BOGENSCHIESSEN, BARFUSS GEHEN

Der Hochseilgarten Xsund in Terlan - mittlerweile ein Muss für Einheimische und Touristen.

Sich mit Hilfe von Seilen, Holzklötzen und Stahlkabeln von einem Baumstamm zum anderen fort zu bewegen, lässt jeden Besucher ein kleines bisschen in die Kletterwelt eintauchen. Ein hochmodernes Sicherheitssystem gibt auch den Vorsichtigen den nötigen Anstoß, nicht nur die einfache weiße Kletterroute zu wählen, sondern sich auch an dem hohen und anspruchsvollen schwarzen Parcours zu messen.

Auch Firmen und Sportvereine nehmen gerne das vielfältige Angebot des Hochseilgarten Xsund in Anspruch. Vor allem sind die Teambuilding-Outdoorseminare zur Gruppenstärkung beliebt. Zur Stärkung des Immunsystems und der Fußmuskulatur gibt es den Sensofit Barfuß/Gleichgewichtsweg. Besonders die jungen Besucher laufen gerne über die mit Holz und Stein verlegte Strecke.

WEIDMANN SHEIL - WEINDMANNSDANK

Einen hohen Spaß-Faktor bietet der 3D-Bogenparcour di-

rekt hinter dem Klettergarten. Eingebettet in einem dichten Robinienwald stehen 15 detailgetreue Wildtiere zum Abschuss bereit. Vor dem Einstieg in den mit Nummern gekennzeichneten Waldweg sind zwei Zielscheiben zum



Im dichten Robinienwald stehen 15 Wildtiere zum Abschuss bereit F: CS

Aufwärmen angebracht. Wer noch keine Erfahrung mit Pfeil und Bogen mitbringt, hat hier genügend Zeit zum Probeschießen. Dann geht's los. Allein oder im Team versucht man sich mit höchstens drei Pfeilen im Abschießen von Bär, Eule, Reh oder Wildschwein. Je nach Präzision werden Punkte vergeben und in einer Punktekarte eingetragen. Für die Bewältigung des gesamten Bogenparcours braucht man ca. 90 Minuten.

Die gesamte Ausrüstung wie Bogen, Pfeile, Köcher und Armschutz wird zur Verfügung gestellt. Erfahrung muss man nicht mitbringen. Den Teilnehmern werden Körper- und Bogenhaltung, sowie die Schussführung von einem

Mitarbeiter des Hochseilgarten-Teams genau erklärt. Die Umsetzung bleibt dann jedem selbst überlassen, aber das Robin-Hood Gefühl bleibt sicher nicht aus.

Infos unter: info@xsund.it - www.xsund.it - 0471 257944
Öffnungszeiten: **täglich ab 10.00 Uhr ohne Vormerkung.** «



www.electrocycles.it



**Tag der
offenen Tür
Porte aperte
il giorno**

09.06.2012
Modellpräsentation
mit Testfahrten

**Presentazione
dei modelli e
possibilità di un
giro di prova**

ELECTROCYCLES Srl
Galvanistr. 40A Via Galvani
I-39100 BOZEN/BOLZANO (BZ)
Tel. +39 0471 053489
info@electrocycles.it

DIE ANDRIANER BURGENRUNDE

Im Gegensatz zu ihrem bekannten Pendant, der Eppaner Burgenrunde, ist diese ruhige und schattige Wanderung auch für etwas wärmere Tage im Sommer bestens geeignet.

Martin Fink Vom Zentrum Andrians aus wandern wir der Markierung 2B folgend südwärts auf dem Sträßchen, das für den motorisierten Verkehr geschlossen ist, Richtung Missan. Der Weg schmiegt sich an die Felswände des „Hängenden Stoan“, auf der anderen Seite reicht der Blick über die Obstanlagen des Etschtals. Nach einer halben Stunde passieren wir das Feuchtbiotop „Fuchsmöser“ – hier wächst im Frühling der bekannte Andrianer Bärlauch. Nach gut 40 Minuten zweigt der Weg rechts auf einen Waldpfad ab. Das dichte Blätterdach des Laubwaldes schützt uns vor allzu großer Hitze, neben dem Weg plätschert der Wieser Bach. Den Weg säumen wunderschöne Akeleien, die sich seit ihrer Unterschutzstellung hier wieder ausbreiten. Nach einer erneuten Weggabelung wechseln wir auf den Steig 12A.

EXTRARUNDE

Nach einigen weiteren Höhenmetern erreichen wir schließlich einen Parkplatz. Dieser ist Ausgangspunkt für den Eppaner Burgenweg. Wer mehr Burgen sehen will, kann hier links abbiegen (Markierung Burgensymbol) und eine gut einstündige Schleife über Schloss Korb und die Schlossruine Boymont einbauen. Beide wurden in der Blütezeit des Tiroler Burgenbaus zu Beginn des 13. Jahrhunderts errichtet. Während Schloss Korb heute ein 4-Sterne-



Bergfried von Hocheppan F: Martin Fink

Hotel und Restaurant beherbergt, befindet sich in der Schlossruine Boymont eine kleine Burgschenke.

DIREKTER WEG

Wir wählen hingegen die kürzere Variante und nehmen den rechts abzweigenden Weg Nummer 12 in Richtung Kreideturm. Dieser viereckige Turm ist weithin in der Umgebung sichtbar und wurde daher im späten Mittelalter vor allem für Signalfeuer benutzt. Ein kurzer Abstecher lohnt sich vor allem wegen der Aussicht ins Etschtal und Überetsch - im Inneren des Turms befindet sich lediglich ein dunkler Schacht. Die zum Kreideturm gehörende Burg Hocheppan ist nun auch nur mehr 15 Minuten entfernt, dafür ist aber noch ein schweißtreibender letzter Anstieg zu bewältigen, ehe wir sie nach insgesamt 1:45 Stunden erreichen. Hatte man vom

de sie vom Grafen Ulrich II von Eppan erbaut. In ihrem Innern beherbergt die Anlage heute eine Jausenstation. Nach einer Rast kann man die Burgkapelle (Führungen werden alle halbe Stunde angeboten) besichtigen. Diese stellt mit ihren wertvollen Fresken eines der wichtigsten romanischen Kunstdenkmäler in Südtirol dar. Besondere Aufmerksamkeit verdient dabei ein etwas seltsames Motiv – die so genannte Knödelesserin.

HANGQUEREND HINÜBER NACH ANDRIAN

Kreideturm eine schöne Aussicht ins Tal, so reicht hier der Blick über die Bergspitzen: von der Lagoraike im Süden über die Spitze des Langkofels bis hin zu den Öztaler Alpen im Norden reicht das Panorama.

BURGANLAGE HOCHPEPPAN

Die imposante und recht gut erhaltene Burganlage hat ihren Ursprung im 12. Jahrhundert. Zwischen 1125 und 1130 wur-

Der Weg zurück nach Andrian zweigt vor dem Kreideturm (Markierung 2) ab und führt uns durch die Hänge des dichten Mischwaldes fast eben dahin. Immer wieder ergeben sich dabei schöne Ausblicke auf die umliegenden Bergspitzen und das untere Etschtal. Nach insgesamt drei Stunden bewältigen wir noch einen kurzen Abstieg und befinden uns schon wieder mitten im Dorf. «



Blick auf Missian F: Martin Fink

Einst an der Weinstraße ...

Gotthard Andergassen

Die Kalterer Herrgottskinder

An einem Freitag saß ein fremder Wandersmann an einem Tisch beim „Weißen Rössl“. Verträumt genoss er den sonnigen Herbstmorgen und schlürfte mit sichtlichem Wohlbehagen den goldig schimmernden Burgunder. Niemand störte die Ruhe auf dem mittelalterlichen Dorfplatz. Da zerriss plötzlich das laute Gebimmel eines Glöckleins die Vormittagsruhe. Etwas verärgert fragte der Fremdling den alten Wirt, was dies Gebimmel zu bedeuten hätte. „Ja, Herr“ entgegnete der Wirt, „wisst Ihr nicht, dass an jedem Freitag zur neunten Stunde zum Andenken an den Tod unseres Herrn die Glocke geläutet wird?“ „O, das weiß ich wohl“, sagte der Gast, „aber bei uns daheim läutet man zur Sterbestunde Christi die große Glocke. Wie mir scheint, müssten in dem hohen Turm da drüben wohl größere Glocken hängen“. „Ja freilich, wir haben die größte Glocke weitum“, erklärte der Wirt, „aber die läuten wir nur, wenn ein eingesessener Kalterer Bürger stirbt“. Ohne lange zu überlegen, zog der Fremdling seinen prallen Geldbeutel aus dem Sack, zählte eine größere Summe auf den Tisch, schob sie dem Wirt hin und sagte dabei schmunzelnd: „Herr Wirt, mit dieser Summe erkaufe ich jetzt unserm Herrgott das Bürgerrecht an diesem schmucken Ort“. – Seither ist unser Erlöser Kalterer Bürger und seither werden die Kalterer landauf und landab „Herrgottskinder“ genannt. Und dieser Ehrenname ist ihnen bis zum heutigen Tag geblieben.

Anton Maran, Kalterer Geschichten, 1970

Rote Presse

18. Mai 1912: Welch ein Gejammer ging doch durch die rote Presse, als der päpstliche Erlass über die Abschaffung einiger Feiertage bekannt wurde. Mit gemachter Entrüstung schimpften die sozialdemokratischen Zeitungen, dass die katholische Kirche den Arbeitern die Rasttage nicht mehr gönne und zu Gunsten der Unternehmer, um deren

Profit vermehren zu helfen, einige bisherige Feiertage abgeschafft habe.

Der Tiroler vom 18.5.1912



Bozner Nachrichten vom 2.4.1912

Tipps für den Radfahrer

Fahre nie mit einem hilflosen Kind auf dem Rad. • Schau nach den Schrauben, ehe du auf eine lange Tour gehst. • Biege dich nie über das Rad, als ob du eine Kolik hättest. • Tadle den Fabrikanten nicht, wenn sein leichter Straßenrenner in Stücke geht, wenn du Eisenbahnschienen, Randsteine und derlei überfährst.

Der Tiroler 1902

Dame mit engem Rock

Bahnhof Trient, 3. Jänner 1911: Eine ergötzliche Szene ereignete sich jüngst auf dem Bahnhof in Trient, wo eine in ein modernes enges Kostüm gekleidete junge Dame sich anschickte, den nach Bozen fahrenden Zug zu besteigen. Bei der Enge ihres Rockes bemühte sie sich jedoch vergeblich, das ziemlich hohe Trittbrett zu erreichen. In ihrer Angst, den Zug zu versäumen, rief die Dame einen Dienstmann herbei. Er nahm sie

sanft auf die Arme und stellte sie auf das Trittbrett, öffnete die Wagentür und gab der Dame an jener Körperstelle, wo der Rücken seinen ehrlichen Namen verliert, einen kräftigen Schupf und schob sie in den Wagen hinein. – Man kann sich denken, dass die ganze Szene ein zahlreiches Publikum anzog, das seiner Lachlust freie Zügel schießen ließ. Man bedauerte, dass niemand zugegen war, der einen fotografischen Apparat besessen hätte, um diese Szene auch im Bild festzuhalten.

Bozner Nachrichten vom 6.1.1911

Gegen Maul- und Klauenseuche

Man gibt einige Tropfen Kranebittöl auf die innere Handfläche und reibt sodann die Nase des Rindes frühmorgens damit ein. Dieses Mittel hat sich in den meisten Fällen als sicher wirkend bewährt.

Übersetzer Gemeindeblatt vom 13.11.1910

Das Automobil – ein Segen?

Siebeneich/Terlan, 21. August 1923: Welchen Segen so manche der Automobile ins Land bringen, kann man wiederholt erfahren. Gar manche dieser Wägen fahren durchs Land, ohne auch nur einen Gastwirt etwas verdienen zu lassen. Letzthin wurde z. B. in Siebeneich ein Luxusauto beobachtet, das auf der staubigen Straße Halt machte. Vier feingekleidete Herren stiegen aus, packten Polstersessel und Esswaren aus und verzehrten nun in Ruhe ihr Mittagmahl.

Der Landsmann 1923



Der Tiroler vom 17.3.1908

IMPRESSUM



DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH UND UNTERLAND

AUFLAGE: 14.900

VERTEILERGEBIET:

Aldein, Altrei, Auer, Andrian, Branzoll, Eppan, Kaltern, Kurtatsch, Kurtinig, Margreid, Montan, Neumarkt, Salurn, Siebeneich, Terlan, Tramin, Truden, Vilpian

ADRESSATEN:

Haushalte, Firmen, Gastronomiebetriebe, Praxen und Kanzleien

HERAUSGEBER:

Ahead GmbH, Galvanistraße 6c, 39100 Bozen, Tel. 0471 051 260
» info@dieweinstrasse.bz

PRESSERECHTLICH VERANTWORTLICHER DIREKTOR:

Christian Steinhauser » christian.steinhauser@dieweinstrasse.bz

PROJEKTLITERIN:

Astrid Kircher » astrid.kircher@dieweinstrasse.bz

REDAKTEURE:

Alfred Donà (AD) » alfred.dona@dieweinstrasse.bz
Angelika M. Gschnell (AG) » angelika.gschnell@dieweinstrasse.bz
Cäcilia Wegscheider (CW) » caecilia.wegscheider@dieweinstrasse.bz
Christian Bassani (CB) » christian.bassani@dieweinstrasse.bz
Christian Mader (Tino) » tino@dieweinstrasse.bz
Christian Steinhauser (CS) » christian.steinhauser@dieweinstrasse.bz
Claudia Florian (CF) » claudia.florian@dieweinstrasse.bz
Eva Fischer (EF) » eva.fischer@dieweinstrasse.bz
Gotthard Andergassen (GA) » gotthard.andergassen@dieweinstrasse.bz
Greta Klotz (GK) » greta.klotz@dieweinstrasse.bz
Ivan Fauri (IF) » ivan.fauri@dieweinstrasse.bz
Kevin Steinhauser (KST) » kevin@steinhauser.it
Lisa Pfitscher (LP) » lisa.pfitscher@dieweinstrasse.bz
Maria Pichler (MP) » maria.pichler@dieweinstrasse.bz
Martin Fink (MF) » martin.fink@dieweinstrasse.bz
Martin Schweiggel (MS) » martin.schweiggel@dieweinstrasse.bz
Michael Pernter (MIP) » michael.pernter@dieweinstrasse.bz
Renate Mayr (RM) » renate.mayr@dieweinstrasse.bz
Sigrid Florian (SF) » sigrid.florian@dieweinstrasse.bz
Susan Hotter (SH) » susan.hotter@dieweinstrasse.bz
Verena Andergassen (VA) » verena.andergassen@dieweinstrasse.bz
Verena Simeoni (VS) » verena.simeoni@dieweinstrasse.bz

GRAFIK: Claudia Kraner

COVERFOTO: Christian Steinhauser

DRUCK: Varesco GmbH, Auer

Eintragungsnummer Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003

Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitschrift veröffentlichte Stellenangebote, sei es im Kleinanzeiger wie auch in den Formatanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

ANZEIGENABTEILUNG



Melanie Feichter · Tel. 0471 051 260
» melanie.feichter@dieweinstrasse.bz
» werbung@dieweinstrasse.bz

REDAKTIONSSCHLUSS: 20.06.2012

ERSCHEINUNGSTERMIN JULI-AUSGABE: 03.07.2012

SPEZIALTHEMA: Landwirtschaft

► KLEINANZEIGEN

MÖBEL

- » **Kinderbett auf Rädern** aus dem 18. Jahrhundert zu verkaufen. Tel. 333 66 99 576
- » **Neuwertige Sarner-Truhe und Truhe aus dem Jahr 1856**, beide im gutem Zustand zu verkaufen. Tel. 338 2025895

SONSTIGES

- » **50 Paletten** 120 x 80 cm, neuwertig einmal gebraucht (Basslegno und Eurolegnami) um 3,00 Euro pro Stück zu verkaufen. Abholung Bozen. Tel. 335 61 76 569
- » **Erntehandwagen im guten Zustand**, wegen Nichtgebrauch abzugeben. Tel. 335 54 66 750
- » **Infrarot Wärmezelt** zu verkaufen. Erwärmung innerhalb weniger Minuten. Es liefert mit 1500 W und bis zu 65° C intensive Infrarot-C-Tiefenwärme zum erholsamen Schwitzen. Tel. 335 54 66 750
- » **Vogelkäfig aus Holz und Metall** sehr groß mit 2 Türmchen und 3 Außenteilen (Körbe zum Aufhängen, zwei Türen zum Hochschieben und eine Tür zum Aufmachen) zu verkaufen. Tel. 333 66 99 576
- » **Verkaufe Mini Stereoanlage SHARP CD-BA1300H** mit Radio - CD - Kassetten und 2 Lautsprechern zum Preis von 35,00 Euro. Tel. 328 71 74 998 (abends)

SUCHE

- » **Kompressor 3 bis 5 kw.** Tel. 335 58 12 699

► EHRENAMTLICHE HELFER/INNEN GESUCHT!

- » **Die Sozialgenossenschaft Weltladen Neumarkt Onlus** sucht ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen für den neuen Weltladen in Neumarkt. Die Mitarbeit kann direkt im Verkauf, im Lager oder in der Verwaltung erfolgen. Interessierte melden sich bitte direkt im Geschäft, Lauben Nr. 14 oder telefonisch unter 0471 81 21 21 (zu Geschäftszeiten oder senden eine kurze Email an: fairtrade@email.it)



HABEN SIE ETWAS ZU VERKAUFEN ODER ZU VERSCHENKEN?

Nutzen Sie die kostenlose Rubrik „Kleinanzeigen“ in unserer Zeitschrift „die Weinstraße“. Wir weisen darauf hin, dass nur Anzeigen von Privatpersonen veröffentlicht werden können. Der Anzeigentext darf nicht mehr als 35 Wörter überschreiten und wird für die nächste Ausgabe immer innerhalb 20. des Vormonats über die E-Mail-Adresse kleinanzeigen@dieweinstrasse.bz entgegengenommen. Immobilien- und Autoanzeigen können durch ein Entgelt von 37,00 Euro + MwSt. in einem getrennten Textmodul veröffentlicht werden. Die Redaktion behält sich das Recht der Veröffentlichung einzelner Anzeigen vor.



STAR-OPERATIONEN OHNE WARTEZEITEN IN DER VILLA BIANCA IN TRIENT

Das Auge und eine gute Sicht sind ein wertvolles Gut in jedem Lebensalter und muss daher auch gepflegt und regelmäßig kontrolliert werden. Wichtig ist dabei ein gut ausgebildeter und mit den modernsten Methoden vertrauter Facharzt für Augenheilkunde, mit dem der Patient auch ein gutes menschliches und vertrauensvolles Verhältnis aufbauen kann.

Dr. M. Mahmudy ist der ärztliche Leiter der Augenabteilung der Villa Bianca in Trient und operiert auch in der Pederzoli-Klinik in Peschiera del Garda. Dr. Mahmudy ist im Iran geboren, lebt aber seit Jahrzehnten in Italien. Er hat in Bologna Medizin studiert und hat dann in Verona und in Bozen die Facharztausbildung für Augenheilkunde abgeschlossen. Im Bozner Krankenhaus war sein Lehrmeister der damalige Primar Dr. Josef Gamper, der sein Wissen und seine Erfahrung wesentlich geprägt hat. Nach 20-jähriger Tätigkeit als Augenarzt kann Dr. Mahmudy auf eine große Erfahrung zurückgreifen.

Dr. Mahmudy ist spezialisiert in der Chirurgie des vorderen Augenabschnittes (Augenlid, Bindehaut, Hornhaut, grauer und grüner Star = Cataract und Glaukom).

Herr Dr. Mahmudy, es werden immer häufiger Laserkorrekturen für Kurzsichtigkeit, Astigmatismus (Hornhautverkrümmungen) und Weitsichtigkeit angewandt. Ist die Technik mittlerweile sicher und ausgereift?

Mittlerweile sind solche Eingriffe zur Routine geworden. Wichtig ist freilich eine exakte Untersuchung und Di-



Nach 20-jähriger Tätigkeit als Augenarzt kann Dr. Mahmudy auf eine große Erfahrung zurückgreifen. F: Dr. M. Mahmudy

agnosestellung, denn nicht jeder Patient ist für diese Operationstechnik geeignet. Nebenwirkungen sind nahezu ausgeschlossen, dies auch dank der ausgefeilten Technik der neuesten Lasergeräte.

Wer kommt vor allem für eine Laserbehandlung in Frage?

In erster Linie kommen da jüngere Patienten in Frage, die sich, auch aus ästhetischen Gründen, vom Tragen einer Brille endgültig verabschieden möchten.

Sie führen jährlich eine große Zahl von Cataract-Ope-

rationen durch. Können Sie uns so einen Eingriff erklären?

Zuerst möchte ich Ihnen sagen, dass es sich bei den Cataract-Patienten meist um ältere Menschen handelt. Bei gewissen Grunderkrankungen oder nach jahrelangen Kortisonbehandlungen können auch jüngere Menschen vom grauen Star befallen werden. In der Villa Bianca kann man die Opera-

tion ohne lange Wartezeiten durchführen. Zudem werden die Kosten für alle Patienten von der Krankenkasse übernommen.

Wie läuft die Operation technisch ab?

Mittlerweile wird weltweit die sog. Phakoemulsifikation mit Implantation einer Intraokularlinse (IOL) gemacht, d.h. die trüb gewordene Linse wird emulsifiziert und eine neue Kunstlinse wird implantiert. Zu diesem Zweck wird das Auge durch Augentropfen betäubt und der beschriebene Eingriff mit einer dünnen Sonde durchgeführt. Der Eingriff garantiert eine neu wieder gewonnene Sehkraft schon nach ganz wenigen Tagen.

Ein altes Sprichwort sagt: Vorbeugen ist besser als Heilen. Was können Sie uns als Augenarzt für Ratschläge geben?

Ab dem 40. Lebensjahr sollte man einmal jährlich zum Augenarzt gehen. So können bestimmte Augenerkrankungen rechtzeitig erkannt und behandelt werden. «

► IN SÜDTIROL ORDINIERT DR. M. MAHMUDY IN:

Bozen - Bonvicini-Klinik, Pacherstr. 12 (Tel. 0471 44 27 00)

Kaltern - Ordination Dr.v.Stefenelli, Goldgasse 12/A

(Tel. 0471 96 24 90)

Trentino - Praxis in Cles, Piazza Granda 42 (Tel. 0463 60 02 77)

LAI LAX

ROTHOBLAAS- TURNIER



07.07.12
IN AUER

SIEGPÄRMIE
350 EURO
IN BAR

 **rothoblaas.com**

ANMELDUNG
CHRISTIAN 335/5370868
STEFAN 338/6105387